

Mitteldeutsche Rundschau

Der rote - Frühling

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt, Thüringen

73. Jahrgang Nr. 49

Schlesinger, Verlag v. Druckerei Halle & Co. Groß-
Krausenbr. 10/11, Fernr. 27431, Abtag. 27432;
Zustellung im Halle bis Remitt (Halle-Verlag)
belegt kein Anschlag auf Lieferung od. Rückbestellung

Halle (S.), Montag, 27. Februar 1939

Blatt. 24 Spalten. 1,25 M. (inkl. 0,15 Beförderung)
a. 0,25 Zustellung. 1. u. 2. Post 2,25 M. (einst. 0,25)
30,5 M. (Belegungsgebühr) zusätzl. 0,25 Beförderung
Mittel. 20 Spalten. 1,25 M. (inkl. 0,15 Beförderung)

Einzelpreis 10 Pf.

Der sogenannte „Präsident“ Rotspariens verließ Paris

Azana soll heute zurücktreten

In seiner Begleitung befand sich auch der bisherige „Botschafter“ in Paris / Das Gebäude der Botschaft geräumt / „Regierung Negrin“ jetzt auch ohne den Schatten einer Legalität

Azana, der sogenannte „Präsident“ des spanischen Volkswirtschaftsrates, hat Paris gestern um 22.30 Uhr vom Quai d'Orsay aus mit dem schiffähnlichen De-Luge nach Genf verlassen. Die Genes wissen will, begibt er sich nach Colonges-lez-Lausanne (Departement Haute-Savoie), wo er eine Villa besitzt. Wie ermutet, hat Azana vor seiner Abreise keine Erklärung mehr abgegeben. In seiner

„Journal“ wirft einen Rückblick auf die Laufbahn des sozialistischen Oberhauptes, der nur zu spät zurücktrat, um das blutige Martyrium seines Landes abzufrachten. Seine zweiwöchentliche verhängnisvolle Tätigkeit an der Spitze Rotspariens finde in der Verbrennung von Hunderten von Kindern, Müttern, Verstärkung verwohler Kutschkutter, der völligen Verelendung weitester Volksteile und einer brutalen Niederdrückung der Erhebungen in Anwaltschaft ihren Ausdruck. Er habe den Gewalttaten, der Mordtaten an Priestern und Geistes, und der Niederbrennung von Kirchen und Klöstern persönlich beigegeben und seine Aufgabe sei nur die gewesen, den anderen freie Hand zu lassen.

In Paris sind im übrigen alle Maßnahmen getroffen, um das spanische Botschaftsgebäude endgültig heute abend von seinen bisherigen roten Inhabern zu räumen. Im Gegensatz zu anders lautenden Nachrichten behauptet man, daß nur verlässlicher „Bots“ und persönliche Schriftstücke von den bisherigen Inhabern mitgenommen werden, und daß die Archive bereits vor einigen Tagen in Sicherheit gebracht worden seien. Der „Petit Parisien“ will erfahren haben, daß das gesamte leitende Personal des spanischen Anarchistenverbandes, das sich nach Frankreich geflüchtet hatte und unter Verwahrung interniert worden war, dieser Tage Mexiko genannt habe. Man wisse zwar nichts Sicheres darüber, wo sich die sozialistischen Anarchistenführer jetzt aufhielten, aber gewisse, von der französischen Polizei ergriffene Maßnahmen ließen darauf schließen, daß sie sich in verschiedene Gruppen aufgeteilt hätten und sich in Paris und den Pariser Vorstädten befänden.



Azana

Begleitung befand sich auch der bisherige „Botschafter“, der nun ebenfalls in Paris ausgesperrt hat. Azana soll, wie eine weitere Meldung aus Paris besagt, noch im Laufe des heutigen Montag amtlich seinen Rücktritt bekanntgeben. Das von Azana unterschriebene Schriftstück, so erklärt man, werde aber im Botschaftsgebäude bleiben, um „in nach den diplomatischen Normen“ verwendet zu werden. Man unterrichtet die geräuschlose Zurückziehung des bisherigen Staatspräsidenten und erklärt, daß die sogenannte „Regierung“ Negrin nunmehr auch nicht einmal den Schatten einer Legalität besitze.

Mit Azana hat der erste der roten Völkchen, deren verächtliches Zulammengucken mit dem internationalen Volkswirtschaftsrat über Spanien zu unendlichem Leid gebracht hat, die Folgerungen aus dem glänzenden Sieg der nationalen Truppen in Katalonien gezogen. Klugheit und Verstand, begibt er sich in ein abseits vom Strom des Weltgeschehens gelegenes Gebirgsdorf, um den Rest seines armenigen privaten Lebens zu verbringen. Die Frage aber bleibt, ob es der bedeutendste Glanz um Azana in und der Welt zu gelangen wird, für den immer noch unter der Herrschaft der roten lebenden Teil Mittelspaniens die Rede ist, weiter hinauszuweichen. Die Abreise Azanas aus dem Pariser Botschaftsgebäude hatte natürlich unablässige Reaktionen herbeigeführt. Pressephotographen und Journalisten wollten den Augenblick nicht verpassen.

Deutschland siegt über Jugoslawien

70 000 Zuschauer im Olympiastadion.

Am Berliner Olympiastadion kam Deutschlands Fußball-Nationalmannschaft vor 70 000 Zuschauern im 156. Vänderskampf zu einem verdienten 3:2 (1:2)-Sieg über die erstmals gegen uns antretenden Jugoslawen. Die Gäste zeigten eine feine, von hartem Kampfgeist besetzte und auch technisch gute Spielweise, die deutschen Mannschaften den Sieg nicht leicht machte. Die Deutschen spielten in der ersten Hälfte nicht überzeugend, liefen aber nach dem Seitenwechsel zu großer Form auf. Ausfüh-

Der Fall der Hafenstadt „Sched-Said“

Gewitterwolken am Roten Meer / Italien verwarht sich

Von unserem händigen Berichterstatter.

Dr. Ho. Rom, Ende Februar. „Sched-Said“: für die meisten ein unbekannter Begriff, für einige wenige wirtschaftlich und geographisch Interessierte ein Hafen am Roten Meer, für Kenner der Orient- und Arabienpolitik aber einer der wichtigsten und interessantesten Punkte des Ostbaltik. Warum überhaupt ein Fall „Sched-Said“? — Weil gewisse angesehene Kreise ihn ausgenommen haben. Und warum gerade von Rom aus eine Betrachtung dazu? — Weil das italienische Imperium diesen Fall nicht auf werden lassen kann und will und bereit ist, ihn mit allen, selbst mit militärischen Mitteln zu verteidigen.

Man lese sich die Karte an! Der Verbindungsstrich zwischen dem Roten Meer und dem Indischen Ozean, die Wasserstraße „Sched-Said“, wird beherrscht von der besitzergreifenden englischen Insel Perim. Diese ist vorgeleitet der nennenswerten Hafenstadt Sched-Said. Aber Perim besitzt, kontrolliert durch die Briten, ein Festland und damit noch Perim, was über Sched-Said selbst, kann Perim kontrollieren. Damit wird vieles klar. Wir wissen nicht, ob Italien jemals ein Auge auf Sched-Said geworfen hat. Seit jedoch steht, daß es gerade heute, wo immer wieder die Namen Dschibuti, Zanzibar, anstehen, nicht klüden wird, daß eine andere Macht, und zu allererst Frankreich, sich in Sched-Said festsetzt. Ob Frankreich entsprechende Schritte unternehmen hat, bleibt dahingestellt. Jedenfalls haben rechtstehende französische Kreise am Roten Meer und Charles Maurras das Thema angegriffen unter Verweisung auf vertriebene französische Besitztümer. Wie steht es mit diesen?

1868 hatten zwei Vertreter der Maroccaner Waffenfabrik Labaud-Bazin von dem archaischen Stammeshäuptling Ali Zaber das Gebiet von Sched-Said in einem Umfang von 165 000 Hektar für 80 000 Maria-Theresien-Lotz

Der Außenpolitiker des dem Quai d'Orsay nachziehenden „Petit Parisien“ ist im Besitz von Nachrichten, wonach die „Regierung“ in völligen Verfall begriffen sei. Die Widerstände in der zentralspanischen Zone würden, so heißt es u. a., nur noch von kurzer Dauer sein, und in kurzer Zeit werde man sagen können, daß das marxistische Spanien einmal gelebt habe. Die roten „Führer“ beschäftigten sich nur noch mit ihrem persönlichen Schicksal. Eine Abfederung von 10 000 „führenden“ rötspanischen Hauptlingen würde ein neues, nicht leicht zu lösendes Problem aufwerfen. Was den rötspanischen „Ministerpräsidenten“ Negrin anlangte, so soll dieser, wie der Pariser „Matin“ meldet, beschließen haben, Madrid im Flugzeug zu verlassen. Wohin er fliegen werde, sei noch unbekannt. Es sei möglich, daß Negrin und mehrere andere „Minister“ in Mittelamerika, das heißt in Mexiko, Zuflucht suchen werden.

Nach Meldungen aus Bordeaux trafen dort seit einigen Tagen Kräfte von der rötspanischen Botschaft in Paris ein, die mit wertvollen Gegenständen beladen waren. Es handelt sich nach Angaben von Augenzeugen um Arzengut, Goldbarren und wertvolle Schmuckgegenstände, die seit zwei Jahren in der rötspanischen Botschaft in Paris angehäuft waren. Diese Kisten sollten ursprünglich nach Mexiko verschifft werden. Da jedoch der nächste Dampfer nach Mittelamerika erst am 1. April in See geht, ist beschlossen worden, die wertvolle Ladung nach Argentinien zu überführen, wo sie an Bord einer Nacht gebracht werden soll, die einem ehemaligen „rötspanischen“ Minister gehört und auf den Namen „Lombardie“ getauft ist.

kauflich erworben. Die Kaufakte wurden im französischen Konsulat von Aden registriert. Die eben genannte französische Firma liegt in Sched-Said ein Nadelnlager an und verleiht auch, von hier aus ein weiterverbreitetes Handelsnetz aufzubauen. Das Ergebnis entsprach nicht den Erwartungen, so daß man Sched-Said aufgab. Die französische Regierung möchte freierlei Handelsrechte geltend und hat auch im Laufe der nächsten Jahrzehnte, obwohl manderlei Gelegenheit sich bot, niemals die geringsten Besitzansprüche erhoben. Als befristete Hilfe des Völkerrechts, Reich 1902 seine Garnisonen an der Bab-el-Mandeb-Strasse verließ, blieb Frankreich stumm. Als 1905 und 1911 England mit der Türkei über die Grenzziehung für Aden verhandelte und man sich auf eine unmittelbare Fühlung von Sched-Said, das als strategisch anerkannt wurde, verlaufene Grenze einigte, wurden keinerlei Einwendungen oder Vorbehalte von Frankreich erhoben. Als nach dem Weltkrieg der Yemen das türkische Erbe in Südwestarabien antrat und der Völkerrecht Vertrag in Kraft trat, wurde Sched-Said durch diesen Vertrag dem Yemen als freie, souveräne, unabhängige Macht und damit auch seine Oberhoheit über Sched-Said anerkannt.

Nicht weniger eindeutig ist die Anerkennung des Yemen durch England und auch auf Grund der türkisch-englischen, zum anderen auf Grund der englisch-italienischen Vereinbarungen von 1936, durch die beide Mächte sich zur Achtung der Integrität und Souveränität des Yemen verpflichteten und übereinstimmend, daß im Interesse Englands

(Fortsetzung auf Seite 2)

Nach dem Erdbeben in Chile

Von unserem händigen Berichterstatter

W. S. Santiago de Chile, im Februar. Vor ein paar Tagen hat der chilenische Präsident Aguirre Cerda im Rundfunk die Bilanz der furchtbaren Erdbebenkatastrophe gezogen. „Nachdem sich der Rauch der Trümmerhaufen verzogen hat, so tief er aus, können wir den Schlußhitz unter diese für Chile so traurige Nacht ziehen. Wir haben Tausende und aber Tausende begraben, und viele Tausende werden in unsern Hospitälern und provisorischen Lagern verpflegt. Ganze Familien sind verschunden, — in einigen sind nur unermüdete Waisen zurückgeblieben. Das chilenische Volk ist in Trauer und hat sofort allen Vergnügungen entsagt. Wir sind jetzt ausschließlich damit beschäftigt, das Leben wieder herzustellen und neues Vertrauen in die Zukunft zu erwecken.“

Gerade ist der Präsident der Republik wieder im Hofstaatsgebäude gewendet. Er reist von Ort zu Ort; überall finden Volkssammlungen statt. Dort wird Stimmung gemacht für die Politik der Regierung. Der Präsident der Republik persönlich ist es, der gegenüber dem Volk für sein System demonstriert. Die schwierigere politische Lage, der sich der Präsident schon beim Amtsantritt gegenüber sah, hat sich durch das Erdbeben und seine Folgen — Aguirre war gerade einen Monat im Amt, als die Schredensnähe andrück — nur noch verschlimmern können. Im Kongreß hat man den Wiederkaufplan diskutiert, aber nicht angenommen. Auch in zahlreichen Kommissionen, Unterkommissionen und in den direkten Ansprachen zwischen Ministern und Parlamentariern wird inhaltlich das vorrangige Problem des Wiederaufbaues der zerstörten Gebiete besprochen. Aber zu irgendeinem Beschluß ist es noch nicht gekommen. Die Natur arbeitet schneller als der Parlamentarismus. Was in ein paar Minuten zerstört wurde, läßt sich nicht allein durch den guten Willen wiederaufbauen.

Die Regierung fordert eine Anleihe, die nicht weniger als 25 Milliarden Pesos ausmachen soll. Diese Summe, die die normalen Einnahmestände eines ganzen Jahres um ein beträchtliches übersteigt, soll den notleidenden Provinzen zugutekommen. Durch Steuererhöhungen will man die Verzinsung und Abtragung der Schuld sichern. Der frühere chilenische Finanzminister Bloß, der jedoch bei den Präsidentenwahlen in Chile knapp gegen Aguirre Cerda unterlag und sich nach Paris zurückgezogen hat und von dem man in internationalen Finanzkreisen weiß, daß er ein sehr gutes finanzpolitisches Kriterium besitzt, hat diese Summe als „astronomisch“ bezeichnet.

Die Anleihe, die Bloß gerade bei den Banken geküßt hatten und nun etwas reflektiert in der Dyposition leben, verfügen jedoch im Abgeordnetenhaus noch immer über die Mehrheit. Es ist eine knappe Mehrheit, aber sie genügt, um die Regierungsvorlagen zum Scheitern zu bringen. Es wird diskutiert, es wird beraten, man nimmt Rüstungen, Vorlagen werden abgeändert und ergänzt oder ganz von neuem ausgearbeitet. Aber man kommt zu keiner Einigung. Und die Einigung wird um so schwieriger, als man in den Regierungskreisen aufeinander selbst noch nicht recht weiß, welcher Weg denn nun eigentlich eingeschlagen werden soll. Die sehr starke Gruppe der „Rangardier“ Sozialisten, die sich bis vor kurzem „Nationalsozialistische Partei“ nannte und immer wieder ihre Konfrontation gegenüber der

Ruhe an den Fronten

Dombenangriff auf Almeria.

Der nationalspanische wie auch der rote Heeresbericht melden, daß an allen Fronten zur Zeit Ruhe herrscht. Die nationale Luftwaffe griff wieder den Hafen von Almeria an, der erfolgreich mit Bomben belegt wurde,

gegenwärtigen Volksfront-Regierung unter-
tlich, steht in ihrer Presse heftig gegen diese
Regierung zu Felde. In das Programm
dieser Partei paßt die Antiepothetik nicht.
Sie empfiehlt eine Verschärfung der arbeits-
rechtlichen und die sofortige Einstellung des
ausländischen Schulunterrichts, um die lo-
se freierwerbenden Beträge in den Wiederanbau
zu stecken.

Währenddessen macht, wie gesagt, der
Präsident der Republik Heinen in das Vor-
standsamt. Wir brauchen den Heinen und
Wiederanbau der zerstörten Gebiete und
zur Deckung der Produktion. Das ist un-
gefahr der Sinn seiner zahlreichen An-
sprechungen in den Volksversammlungen im
Erdbenegebiet. Und gleichzeitig fordert er
das Volk auf, von den Parlamentariern eine
entsprechende Haltung zu verlangen. Hier,
im Mittelpunkt des Erdbenegebietes, denkt
man naturgemäß nur an das Zeug der beim
Kopf. In der Sanftmut des Heinen
dennmal wird nicht nachgelassen. Er erklärt
Zustände in den Strahlen mit roten Säulen
und dem Gehalt der Internationalen. Sie
fordern Arbeit und Brot, fügen Fuß-
aus und fordern den Ministriert dieses oder
jenes Volksvertreter, den sie eigentlich schon
erst gewählt haben. Die Strafe über den
und die Regierung steht eingeklinkt zwischen
diesen Forderungen der Straße und der
Haltung des Parlaments. Meine Regie-
rung wird nicht nachgelassen, erklärt der
Präsident. Und die Regierungspresse läßt
bereits durchdringen, daß notfalls ein Volks-
entscheid durchgeführt wird. Sicher besitzt
kein Zweifel darüber, daß er im Sinne der
Regierung beantwortet würde. Wer im
Volke wollte den Vortritt ertragen, in der
höchsten Not des Landes Opposition zu
machen, selbst auf die Gefahr hin, daß die
auf dem Antiepothetik hereinkommenden
Mietelumen nicht nur zum Wiederanbau
des zerstörten Gebiets, sondern im gleich-
namigen aus der Sanierung des Volks-
front-Regimes für unabsehbare Zeit aus-
reichen. Und gleichsam als Anzeichen dafür
melden sich bereits empörte Stadterverwal-
tungen, daß die für sie angewiesenen Unter-
stützungen nicht eingetroffen seien.

Wie gesagt: Die Natur arbeitet schneller
als der Parlamentarismus. Und zwischen
Santiago und dem Erdbenegebiet liegen
immerhin einige hundert Kilometer Ver-
waltungswege und Parteibürokratismus.
Was kann auf diesem Weg alles hängen
bleiben...

Keine Militärdienste für die deutsche Volksgruppe in der Tschecho-Slowakei

Amstift wird mitgeteilt: Im Hinblick dar-
auf, daß im Deutschen Reich die deutschen
Staatsangehörigen tschechischer Nationalität
nicht zum Militärdienst einberufen werden
würde, beschlossen, daß auch in der Tschecho-
slowakischen Reichsteil deutscher Volks-
angehörigkeit der Wehrpflicht nicht unter-
liegen. Eine diesbezügliche Regierungs-
verordnung wird in nächster Zeit veröffent-
licht werden. Das Ministerium für nationale
Verteidigung macht deshalb darauf aufmerk-
sam, daß die Angehörigen deutscher Nationalität
nicht verpflichtet sind, am 1. März d. J.
zum aktiven Militärdienst einzutreten; sie
sind auch nicht verpflichtet, bei den Unter-
stützungen anzuersuchen.

Für Haltenbad
Bieder Halle

Londons Presse nach dem Kurswechsel

Kalte Schulter für Spanien / Heute Anerkennung Francos durch England

Für die Londoner Morgenblätter
steht es heute im Vordergrund, den Beschlag der
britischen Regierung bekanntzugeben, wie die
nationalspanische Regierung anzuerkennen.
Gleichzeitig melden die Londoner Blätter,
zum Teil in großer Aufmachung, daß man
bereits zurückgetreten sei bzw. beschließen
wird, im Laufe des heutigen Tages seinen
Ministriert bekanntzugeben. Die englischen
Blätter sind nun auch zu dem Einverständnis
gekommen, daß die sowjetspanische Regierung
praktisch überhaupt keinen Wert mehr be-
steht. Bescheidend für die britische Politik ist es
auch, daß man in großsprecherischer Weise
prophesiert, daß nach der Anerkennung der
Francos-Regierung durch Großbritannien und
Frankreich kaum noch mit einem Wiederanbau
von Seiten der Notizen zu rechnen sei.

dem äußerst zurückhaltend gegenüber der
Francos-Regierung gezeigt hat, steht sich heute
voll und ganz für die Anerkennung der na-
tionalspanischen Regierung ein und betont mit
Nachdruck, daß man von einer tschischen
Regierung überhaupt nicht mehr sprechen
kann. General Franco beherrscht die Drei-
viertel des spanischen Gebietes. Die
anglo-spanische Regierung befindet sich
auf der Höhe. Der marxistische Diktator
Dolab allerdings läßt seine sowjetspanischen
Bundesgenossen nicht in Stich und
nimmt auch diese Gelegenheit zum Anlaß, um
gegenüber den Briten in übertriebener Verem-
und Verdächtigungen auszusprechen.

Bilgtschläge in britische Ballonspetren

Zwei Ballone in Brand gefeht.
Die britischen Ballonspetren verloren am
Sonntag zwei Ballone bei Lebungen durch
Wilschlag. In Stanmore (Middlesex) fürste
einer der sechs Ballone der Ballon-
spetren brennend ab, nachdem er von einem
Wilschlag getroffen worden war. Das gleiche
Schicksal ereignete einem Ballon bei Lebungen
in der Grafschaft Essex.

Wut und Zähneknirschen in Moskau

Sowjetrussland und die Anerkennung Nationalspaniens durch Frankreich

Wenn die Einnahme Kataloniens durch
Francos und die Verhandlungen, die Paris
mit Nationalspanien geführt hat, schon in
Moskau ähämern ließen, daß das Ende
bevorsteht, so haben erst die Pariser Kammer-
debatten und die Anfängung der An-
erkennung Francos durch Daladier Moskau
davon überzeugt, daß das Ende in der Tat da
ist. Die Reaktion entspricht dem empfindlichen
Moskau, das sich damit erklären hot. Es
schämte vor Wut. In ihrem Pariser Bericht
heißt die „Luz“ hier, wenn Daladier von

einem Siege sprechen konnte, so ist dies ein
„Zug über die Sicherheit und Unverletz-
lichkeit Frankreichs“, denn von nun an werde
Francos eine fähige Bedrohung Frankreichs
darstellen. Auch der Vetraktat der „Franko-
sowjetischen“ Beziehungen, der in Moskau
ebenfalls unter dem Vorzeichen der An-
erkennung Nationalspaniens durch Frankreich
einem Siege sprechen konnte, so ist dies ein
„Zug über die Sicherheit und Unverletz-
lichkeit Frankreichs“, denn von nun an werde
Francos eine fähige Bedrohung Frankreichs
darstellen. Auch der Vetraktat der „Franko-
sowjetischen“ Beziehungen, der in Moskau
ebenfalls unter dem Vorzeichen der An-
erkennung Nationalspaniens durch Frankreich

Bonnet bekennt sich zu München

Kede des französischen Ministerpräsidenten / Das Verhältnis zu Deutschland

Frankreichs Außenminister Bonnet
sich gestern im Rahmen einer kabali-
stisch-förmlichen Parteiveranstaltung in Ghar-
de (Departement Vos) eine Rede, in der er
sich eingehend mit der internationalen Lage
beschäftigt und sich zu der in München ein-
geleiteten Politik der Zusammenarbeit und
der europäischen Entspannung bekannte.
Bonnet gab bei Behandlung der französisch-
deutschen Beziehungen der folgenden Aus-
sage: Die französisch-deutsche Erklärung
vom 6. Dezember die erste Etappe zur Er-
richtung vertrauensvoller Beziehungen bedeu-
te, die Frankreich mit Deutschland zu unter-
halten und zu entwickeln wünsche.
Bonnet unterstrich gleichzeitig die totale
Solidarität zwischen Großbritannien und
Frankreich, behauptete hinsichtlich Spaniens
den Wunsch Frankreichs nach einem gutnach-
barlichen Verhältnis und verstandene erneut
in seinem Schlüsselwort, daß Frankreich nicht
an den Wünschen der Briten gebunden sei.
Reich werde eine Autorität und die gebiets-
mäßig Unverletzlichkeit seines Weltreiches
nicht beeinträchtigen lassen. Darüber dürfe
sich niemand wundern. Die Ziele aller
französischen Fremdbestrebungen in der Welt
würde durch die Politik der französisch-
deutschen geehrt.

Der französische Senator Gérard ist
Sonntagvormittag von Paris kommend,
wieder in Paris eingetroffen. Gérard
der Pressevertreter wird Gérard mit der Be-
merkung aus, daß eine Verzichtserklärung
in erster Linie dem Ministerpräsidenten und
Außenminister vorbehalten sein müßte.

Bombenerplosion in Belfast

Dede eines Lanzalaes zum Einsturz gebracht.

In einer Vergnügungshütte explodierte
am Sonntagabend in Belfast eine Bombe,
die den in der Zeit des Schicksals be-
trifft und mehrere Personen, darunter vier junge
Mädchen, verletzt wurden. Durch die Explosion
fiel die Dede eines Lanzalaes ein, in dem
sich über 100 Personen befanden. Obwohl
unter den Anwesenden eine große Panik aus-
brach, wurde niemand lebensgefährlich ver-
letzt. Von den Urheber der Explosion fehlt
bisher jede Spur.

Anschließend des Beitritts Unparns
und Mandatbros zum Antifolinterparat fand
ein Telegrammwechsel zwischen dem Duce,
dem Ministerpräsidenten von Mandatbros
und den Außenministern der drei Länder statt.

Der Fall Schech-Haid

(Fortsetzung von Seite 1.)

und Italiens keine Macht hat sowasene
Rede über den beiden arabischen in ab-
soluten Teil des Notens Meeres verhalten
dürfte.
Italien betrachtet diese Vereinbarung als
Grundlage seiner Freundschaftspolitik gegen-
über den beiden arabischen Staaten, die eine
Befähigung auch durch die tschisch-italien-
ische Unterabkommen erfüllt, so daß man in
Rom mit Recht aufgebracht war über die
türkische Behauptung linksüberender engli-
scher Kreuze, daß Italien in Wahrung der
unterzeichneten Vereinbarungen und damit
unter Verletzung des Status quo den
Anbau von Yemen mit Waffen und Kriegs-
material beließe und als Gegenleistung
sich die Kontrolle verschiedener Inseln im
Roten Meer habe übertragen lassen.
Es ist festzuhalten, daß hinter den
Anliegen der Orient- und Balkanpolitik
mancherlei vorgeht, was nur gelegentlich öf-
fentlich beleuchtet wird. Eine dieser Gelegen-
heiten ist der Fall „Schech-Haid“, der als
Beispiel für die politische Weisheit, in der
sich am Ende der tschisch-italienischen
Konventionen aus allgemein bewitterten
bilden, Beachtung verdient.

Gianco Besuch in Warschau

Empfang beim Staatspräsidenten.

Der italienische Außenminister, Graf
Ciano, der am Sonntagabend in Warschau
eintroffen ist, wurde vom Staatspräsidenten
Zagze seines Aufenbesuchs in Polen, nach der
Entfaltung eines Denkmals für den italieni-
schen Obersten Pulo, der auf Seiten der
polnischen Kämpfer 1918 im Kampf ge-
gen arabischen Truppen fiel, zum Obersten
Staatspräsidenten empfangen. Der Audienz
wollte auch Außenminister Ved bei.
Am Nachmittag empfing Außenminister Ciano die
von ihm am Sonntagabend befristeten maß-
geblichen Vertreter Polens zum Obersten
Dann befristete er das italienische Institut
in Warschau. Abends fand ein Essen in der
italienischen Botschaft statt, dem außer füh-
renden polnischen Persönlichkeiten auch der
deutsche Botschafter Warschau beistand.

Der italienische Außenminister legte
Sonntagvormittag am Grabmal des Un-
bekannten Soldaten einen Kranz nieder. Nach
der Gedenkfeier trug sich Graf Ciano in
das Ehrenbuch der Stadt Warschau ein. Dar-
auf machte er sich mit dem Minister-
präsidenten General Zegze zum Obersten
der polnischen Armee, Marschall Rudy-Smigly,
und dem Außenminister Ved. Abends geben
der polnische Außenminister und Frau Ved
an ihrem der italienischen Gäste ein Essen
und einer kleinen Unterhaltung. Graf Ciano
bei seinem Besuch dem polnischen Minister-
präsidenten General Sladomski den St.
Mauritius-Ordens-Orden, die höchste italie-
nische Ehrenauszeichnung, und Marschall
Rudy-Smigly den tschischen Kriegskreuz.
Die Bekehrung, die Graf Ciano mit Ved
hatte, dauerte über zwei Stunden.

Refordersuch auf der Autofahrt

Einen Refordersuch, wie er in der Ge-
schichte des Ausstellungswesens nur selten zu
verzeichnen ist, hatte die diesjährige Auto-
fahrt am Kafferdamm am gestrigen Sonntag
zu verzeichnen. In genau einem 105-000
Wischer, darunter wieder zahlreiche Aus-
länder, durch die Dreifreue, um die Wunder-
schau der Autotechnik für mehrere Stunden
an studieren.

Radfahrer parken beim Einzel
Bieder in Zentrum bei

Jubel um das Meister-Segelt

Im „Stadtschiffhaus“.

Wieder waren sie in Halle zu Gast, die
sechs Männer, deren gefühlerter Sing-Zug
aus durch Tonfilm, Rundfunk und Schall-
platte schon lange ein Begriff geworden ist.
Die „St. S.“ für ihre Freunde“ hatte das
Schiffstiel vermittelt, und der bei auf den
letzten Platz besetzte große Saal des Stadtschiff-
hauses bewies die Zumpatlie, die die
Hallenser dem Meisterfest entgegenbrachten.
Es ist etwas Eigenartiges um diese Sänger.
Der alternde Segelgert wird in ihrem
Munde extraktiert, weil sie es verstehen, sich
mit einem feinen parodistischen Seitenblick
und mit bewegendem Humor zu nehmen.
Und der simpliche Song wird durch ihre lau-
nige und bis ins Feinste abgewogene und ab-
geklümmte Wiederbegegnung an einem feinen
Kunstwerk. Das ist andererseits normale Ge-
sensinne anzuholen verstehen, zeigte sich bei
den Volkstiedern, die sie mit summatibcher
Schlichkeit darbieten. Um es kurz zu machen:
Es war ein Abend der hohen Töne und des
besten Besehens für den die Wischer ge-
gellert dankten. Das Meisterfest wurde
heute zeigte sich durch viele Zugaben für den
Besuch ermittelte.

Berthold Eichhorn.

Hochschulnachrichten.

Der Oberbau am der Medizinischen Fakultät
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
und Direktor des Biologischen Instituts, Dr. med. Paul
S. 10 b 1 wurde wegen Erreichens der Alters-
grenze emeritierter Professor. Der emeritierter
Lehrstuhl im Jahre 1938 übernahm, geht als
Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher
an die in Halle. Er ist in der Bayerischen Ge-
sellschaft Naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Santiago.
Dem Dozenten in der naturwissenschaftlichen
Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle, Dr.
phil. habil. Walter B. 10 b 1, ist für die Bayerische
Zeitung als Lehrer an einer deutschen Hochschule die
Bezeichnung „niederbairischer außerordentlicher Pro-
fessor“ verliehen worden.

Ein Brief an Sally Salminen

Der Insel-Verlag druckt keine Werke der finnischen Schriftstellerin mehr

Die finnische Schriftstellerin Sally
Salminen, deren Roman „Katrina“ in Deutsch-
land eine gute Aufnahme fand und die sich
für einige Zeit auf einer Deutschlandreise
auf freundschaftliche über ihre Ein-
drücke im Dritten Reich äußerte, sprach sich nach ihrer
Rückkehr, offenbar unter dem Druck ihrer
Umgebung, in der Zeitung „Aland“ in ab-
fälliger und hebehrlicher Weise über Deutsch-
land aus. Der Insel-Verlag legt in einem
Ehnen Brief die seltsame Haltung von Sally
Salminen bloß und erklärt es als unverein-
bar mit den Aufgaben eines Verlegers, dem
deutschen Leser weiterhin ihre Werke zu ver-
mitteln. Der Brief hat folgenden Wortlaut:
„Sehr geehrtes Fräulein Salminen! Als
Sie Ihnen das Erscheinen einer deutschen
Ausgabe Ihres Romans „Katrina“ an-
sündigen konnten, schrieb Sie mir, wie sehr
Sie sich über eine solche Ausgabe freuen, da
Sie sich gerade von den deutschen Lesern
beständiges Verständnis für Ihren Roman er-
hoffen. Diese Hoffnung war nicht. Sie
wissen, mit welcher großem Beifall Ihr Buch
von Verehrern und Presse in Deutschland auf-
genommen worden ist. „Katrina“ — dies ist
im „Wöchentlichen Beobachter“, ist nicht nur im
schönen Sinne ein Fremdenbuch, sondern im
dästerische Gestaltung des Lebens überhaupt,
die jeden angeht und jeden ergreift.“ Die
„Wöchentliche Franzenszeitung“ schloß ihre Be-
sprechung mit den Worten: „Ein Buch, dem
wir vorbehaltlos zustimmen, das tief hinein
leuchtet in Menschenleben und dazu ein
Buch, das uns Frauen unerbittbare Zusich-
tungen und Kraft gibt, zu unserem Schicksal zu
leben.“ Und in ähnlichen Worten aufwärtiger
Begeisterung wurde Ihr Buch in allen Zeit-
ungen mit feiner Einmütigkeit begrüßt.
Nun, als nachdem wir die erste Verbindung
mit Ihnen aufgenommen hatten, schreiben Sie

uns, daß Sie Deutsch lernen wollten, um nach
Deutschland zu reisen und hier einige Zeit zu
leben. Als Sie dann im Sommer 1938 nach
Deutschland kamen und auch Ihren deutschen
Lesern Ihre Ein- und Ausdrücke mit Ihren
deutschen Mitarbeitern gegenüber, mit denen Sie
zusammenkamen, aufs freundschaftliche über Ihre
Eindrücke in Deutschland. Um so mehr mußte
es uns alle in Erstaunen setzen, in der Zeitung
„Aland“ ein „Offenes Bekenntnis“ zu finden,
das Ihren in höchsten Wohlstand zu
Ihrem damaligen Haltung steht. Denn wenn
Sie es jetzt so darstellen, als wären Sie, über-
redet und überumpelt worden, der Ein-
bindung der Verdächtigen wiederholt nach
Deutschland zu folgen, so steht das in offenem
Widerspruch zu Ihrer und wiederholt be-
fundenen Absicht, nach Deutschland zu kommen,
und entspricht wohl nur dem Wunsch derer,
die — wie Sie sagen — das offene Bekenntnis
von Ihnen gefordert haben. Bei Ihrem Be-
such in Deutschland, wo Sie nicht die Rede und
weniger freilich davon, daß Sie der
Aufenthalts in Deutschland, wie Sie jetzt be-
haupten, zu einer Erkenntnis gebracht habe
der Sie die Form geben: Der National-
sozialismus sei ein Großschlimmer als der
Kommunismus.
Die deutschen Verleger haben es immer
wieder versucht, Sie zu überzeugen, daß Sie
gute gehalten, wertvolle Werke fremde
Literaturen den deutschen Lesern zugänglich
zu machen, sie haben so auch dazu beigetragen,
durch ihre Vertretungen zwischen den Lite-
raturen der kleineren Nationen zu vermitteln,
berat, daß manches Werk erst durch die
deutsche Ausgabe Weltgeltung erhalten hat
Niemand in Deutschland verlangt, daß sich die
Autoren, deren Werte in deutscher Ueber-
setzung vorliegen, zum Nationalsozialismus
bekennt, und man wird immer besser Ver-

ständnis haben, wenn ein Ausländer, der in
seiner eigenen Volksgemeinschaft wurzelt und
die Dinge der Welt daher in manchem anders
ansieht, in der Beurteilung Deutschlands seine
eigene Meinung vertritt. Unmöglich aber ist
es für uns, beleidigende Behauptungen hin-
zunehmen, die noch besonders verletzend er-
scheinen müßten, wenn sie von einem Autor
ausgehen, der sich zuvor in Deutsch-
land eine warme öffentliche und private Ge-
freundschaft berechtigt in Anspruch genom-
men hat.
Der deutsche Buchhandel hat sich, wie
Ihnen bekannt ist, mit großer Entschiedenheit
für Ihren Roman eingesetzt. Er lehnt es aber
nicht ab, sich in höchsten Wohlstand zu
Ihrem damaligen Haltung steht. Denn wenn
Sie es jetzt so darstellen, als wären Sie, über-
redet und überumpelt worden, der Ein-
bindung der Verdächtigen wiederholt nach
Deutschland zu folgen, so steht das in offenem
Widerspruch zu Ihrer und wiederholt be-
fundenen Absicht, nach Deutschland zu kommen,
und entspricht wohl nur dem Wunsch derer,
die — wie Sie sagen — das offene Bekenntnis
von Ihnen gefordert haben. Bei Ihrem Be-
such in Deutschland, wo Sie nicht die Rede und
weniger freilich davon, daß Sie der
Aufenthalts in Deutschland, wie Sie jetzt be-
haupten, zu einer Erkenntnis gebracht habe
der Sie die Form geben: Der National-
sozialismus sei ein Großschlimmer als der
Kommunismus.
Die deutschen Verleger haben es immer
wieder versucht, Sie zu überzeugen, daß Sie
gute gehalten, wertvolle Werke fremde
Literaturen den deutschen Lesern zugänglich
zu machen, sie haben so auch dazu beigetragen,
durch ihre Vertretungen zwischen den Lite-
raturen der kleineren Nationen zu vermitteln,
berat, daß manches Werk erst durch die
deutsche Ausgabe Weltgeltung erhalten hat
Niemand in Deutschland verlangt, daß sich die
Autoren, deren Werte in deutscher Ueber-
setzung vorliegen, zum Nationalsozialismus
bekennt, und man wird immer besser Ver-

Stadtheater Halle
 Heute, Montag, 19½ bis geg. 22½ Uhr
Die lustigen Weiber von Windsor
 Komische Oper von Otto Nicolai
 Dienstag, 20 bis nach 23 Uhr
 Ufa-Filmprogramm
Verwandter der Welt
 Drama von Curt Frelwald

Am Riebeckplatz
 und
Große Ulrichstr. 51
 Das gr. künstl. Erlebnis!
 in beiden Theatern gleichzeitig!

Ein Triumph
 des Spielers
Schauspielkunst
Gustaf
Gründgens
 in dem gewaltigen Großfilm:
Tanz
 auf dem
Vulkan

Ein faszinierendes und gewaltiges Sittenbild von der Liebe und Leidenschaft eines genialen Menschen

Sybille Schmitz
Ralph A. Roberts
 Gisela Uhlen, Theo Lingens
 Hans Leibelt, Will Dohm
 Jugendliche nicht zugelassen!
 Beginn: 4.0, 6.0, 8.20 Uhr

UFA LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Schauburg
 Ab morgen Dienstag!
Imperio
Argentina

herausbricht aus dem ganzen Schönbild und der Rausigkeit ihrer Erscheinung in dem wundervollen Großfilm der Ufa.



Ana
Ana
NÄCHTE

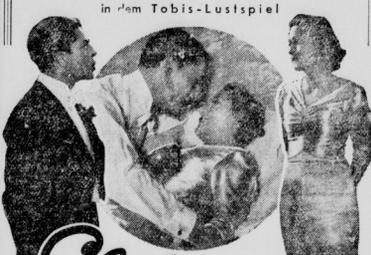
Ein romantisches Spiel der Liebe, durchpulst von dem heißen Blut des Südens nach der Novelle „Carmen“ von Prosper Mérimée mit
Friedrich Benfer,
Karl Klüsner,
Erwin Biegel,
Kurt Seifert, Ernst Legal,
Margit Simo, Ed. Jürgensen, S. Schürenberg.

Das Fremde und Geheimnisvolle, das Heiße und Inbrünstige strömt durch diesen Film und reizt unsere Sinne. Der Zauber an der Luft ist so erquickend überkommt uns mit seiner ganzen botenreichen Kraft. Für Jugendliche zugelassen!
 Heute letzter Tag!
„Frau Sixta“

RITTERHAUS Reli LICHTSPIELE

Heinrich Spoerl
 der bekannte Dichter dessen Name durch die Filme:
 „Wenn wir alle Engel wären“ / „Der Maulkorb“
 „So ein Fiegl!“ zu einem Begriff geworden ist,
schuf ein neues, tolles Lustspiel
 das uns heiter und froh macht und die Lachmuskeln nicht ruhen läßt!

Heli Finkenzeller / Victor de Kowa
 Hilde u. Stolz / Max Gülstorff / H. A. v. Schlettow
 in dem Tobis-Lustspiel



Scheidungsreise
 Tobis

Eine lustige, komische, ereignisreiche Fahrt
 ins Land der Sonne und der Heiterkeit.

Revolle in der Hochzeitsnacht um einen Hund. Ehebruch mit der eigenen Frau sowie viele sonderbare Begebenheiten stellen große Anforderungen an Ihre Lachmuskeln.

Auch Sie können und sollen
ab morgen
 an dieser lustigen Fahrt teilnehmen.

Im Vorprogramm: **Kulturfilm / Fox Wochenschau**
 Werkt. 4.00 6.00 8.30 Uhr / Sonnt. 2.25 4.00 6.00 8.30 Uhr
 — Jugendliche unter 18 Jahren nicht zugelassen! —



Frauen
 für **GOLDEN HILL**

Ein Erich Waschneck-Film der Ufa nach einer Idee von Hans Bertram mit

Kirsten Heiberg - Viktor Staal
Karl Martell - Grete Weiser
Otto Gebühr - Ernst Waldow u. a.

Ein außerst spannungsreicher Ufa-Film voll bewegter Ereignisse um Kampf, Not und — Liebe . . .

Zwei Frauen aus Sidney werden Männern, die Sie niemals zuvor gesehen haben, angetraut. Wie diese Frauen mit diesen Männern fertig werden, wie sie durch Not und Gefahren zu freudigen Kameraden und Lebensgefährtinnen reifen, schildert eindrucksvoll dieser Film.

„Auf derben Humor stellt der Spielleiter Erich Waschneck . . . zunächst den Ton ab. Da gibt es manche seiffige und wirkungsvolle Einzelszene . . . Aber bald wird scharf geschlossen, bald fangen die Abenteuer an . . . Eine Fülle von Mitwirkenden ist an den Ereignissen beteiligt. An den komischen Effekten haben Grete Weiser und Ernst Waldow den Hauptanteil.“
 B. Z. am Mittag, Berlin

Tintenfische, Ufa-Kulturfarbfilm — Ufa-Ton-Woche

Erstaufführung morgen Dienstag!

Ufa-Theater **Ufa** **Alte Promenade**

Werktags: 4.00 6.20 8.15 Sonntags: 3.15 5.40 8.15
 Für Jugendliche nicht zugelassen!

Donnerstag, 2. März 1939, 20 Uhr
Haus an der Moritzburg
Ostmärkischer Dichterabend
Mirko Jelusich
Karl Hans Strobl

Karten zu RM. 1.— und RM. 2.— im „Roten Turm“, bei „Kraft durch Freude“, Gr. Ulrichstraße 20 u. beim Theatering, Bartlübersir. 7.

Ostern in Karlobad
 4 Tage Osterfahrt
durchs Egerland

Franzensbad, Eger, Marienbad, Karlsbad vom 7. April (Abf. 7 Uhr) bis 10. April 1939 im modernen Reiseomnibus.

Preis einschl. all. Unkosten, Fahrt, Unterkunft in guten Hotels, vollst. Verpflegung, . . . **47,50 RM.**
 Baldigste Anmeldung erwünscht, damit die Quartiere rechtzeitig sichergestellt werden können.

Auskunft und Anmeldungen:
Saale-Zeitung, Reisedienst
 Kleinschmieden 6,
Hapag, Roter Turm und
Lloydbüro, Leipziger Straße.
 Veranstalter: Hapag, Roter Turm.

Reiseauskünfte u. Prospekte von allen schönen Bädern und Kurorten durch den Reisedienst der Saale-Zeitung
 Halle (Saale)
 Kleinschmieden 6



Wenn Zwei Hochzeit machen
 sagt man's seinen Freunden und Bekannten durch die Vermählungsanzeige in der Saale-Zeitung.

Anfragen nach der Anfahrtskarte der Aufgaber von Chiffre-Ausweisen sind zwecklos, weil wie verlässlicher sind, das Chiffre-Geheimnis zu wahren. Wir bitten deshalb, Aufträge auf Chiffre-Ausweisen an uns zu senden, auf dem Umfange jedoch die betreffende Chiffre Anzeigen-Anzeige d. „Saale-Zeitung“ anzugeben.

Winterfahrten
ins Hochgebirge

regelmäßige Gesellschaftsfahrten nach

Tirol	Hinterlux	109,—
	Seefeld	86,—
	Ehrwald und Obermoos	83,—
	Kitzbühel	97,—
Oberbayern	Bayrischzell	76,—
	Garmisch-Partenkirchen	85,—

Preis pro Woche (Fahrt, Unterkunft, Verpflegung usw.)

Auskunft und Prospekte durch die Reiseabteilung der Saale-Zeitung und das Lloydbüro Müller, Leipziger Straße 94



Columbus entdeckt 1492 Amerika

Amerika — einst das Land der ungeahnten Möglichkeiten, ist auch heute noch ein Land, von welchem wir innner und immer wieder lesen, sei es nun Nord- oder Südamerika, oder die „Vereinigten Staaten“. Wie oft lesen wir die Namen San Francisco — New York — Philadelphia — Los Angeles usw. Auch Sie möchten gewiss ein Werk zur Hand haben, um dabei sofort festzustellen, wo diese Orte nun eigentlich alle liegen. Die vielgeleitene „Mitteldeutschland/Saale-Zeitung“ liefert Ihnen Bescheidern im Jahre 1939 jeden Monat kostenlos mit der Bezugsquittung zusammen eine Landkarte eines außereuropäischen Staates. Diese Landkarten — 12 Stück — ergeben — eingeklebt in einen schönen Sammelatlas — ein vollständiges Werk:

Die Welt außerhalb Europas!

Sammeln Sie deshalb rechtzeitig die Ihnen zugehenden Karten und kleben Sie diese sofort in den „Atlas“ ein. Der Atlas ist zum Preise von 35 Pfennigen bei allen Geschäftsstellen und bei allen Austrägern der „Saale-Zeitung“ zu haben.

Verlangen Sie in den Gaststätten die Saale-Zeitung

Auslese für die NS-Kampfspiele

Erst Gepäckmarsch, dann Hindernislauf

Die Männer der SA bewiesen erneut ihre feste Einsatzbereitschaft

Für die NS-Kampfspiele sind umfangreiche Vorbereitungen schon jetzt im Gange, um die wirklich bewährten Männer nach Nürnberg entsenden zu können. Die einzelnen SA-Einheiten der Standarten sind damit beschäftigt, die fähigsten SA-Männer herauszufinden. Da gilt es zunächst, zu kämpfen von Mannschaften anzutreten, die von den einzelnen Stürmen geteilt werden. Aus diesen werden die erfolgreichsten zu Mannschaften der Sturmabteilung vereinigt, dann gibt es die besten Mannschaften der Standarten, und schließlich bewerben sich diese um den ersten Platz in der Gruppe. Wenn dann die Gruppen zu den Auslesekämpfen antreten, sind die Nürnberg-Kampfspiele nicht mehr allzuweit entfernt.

Aber bis dahin wird noch mühselig geübt. Geübt und geübt bei jedem Wetter. Wenn dann die wenigen Ausgewählten von den mehr als eine Million einflussreichen SA-Männern ermittelt sind, dann wird man sich der zahlreichen Ausleseübungsstämme, die sie durchmachen müssen, wohl kaum mehr erinnern, noch weniger aber an die Schwierigkeiten, die dabei jeweils zu überwinden waren. Gehen auch es beispielsweise einen ungemütlichen Vormittag, weil die Sonne feinen Regen zur Erde sand und starker, kalter Wind den Aufenthalt im Freien fast unmöglich machte. Aber die SA fand. Schon um 7 Uhr wurde in der Magdeburger Straße angetreten zu einem 20-Kilometer-Gepäckmarsch, mit dem Kleinfeldüberziehen und Hindernislaufen verbunden war. Der Sturmabteilung III der Standarte 36 stellte sechs Mannschaften, die in größeren Zeitabständen einzeln starteten und ihre Marschrichtung nach Döpin zu nehmen, wo es die dortigen Sandarben anzufeuern galt. Den Mannschaftsführern blieb es überlassen, welchen Weg sie wählten. Die Karte des Weges kam selbstverständlich der Mannschaft zugute. Kartenkenntnis gereicht da eben zum Vorteil.

In der westlichen Sandarbe war die erste Bedingung zu erfüllen. In 60 Sekunden

waren drei Stöße auf Wehrmannschaften abzugeben, während in der östlichen Zeile Kopfschlägen mit nur einem Stoß getroffen werden sollten. Da die Lichtverhältnisse ungünstig waren, ergaben sich besonders bei den Kopfschlägen, der Spitze eines überhängenden Meter entfernten Menschen entsprechend, große Schwierigkeiten. Wenn trotzdem noch aufgeschossen wurde, dann spricht das für eine gute Ausbildung der SA-Männer.

Ohne Aufenthalt ging es von der Döpiner Klur aus wieder zurück nach Halle und dann nach dem Glindecker Zaun, wo auf der Hindernisbahn die dritte Prüfung zu erfüllen war. Es galt, die Hindernisbahn im Sturmschritt zu nehmen. Der Mannschaftsgeist hat sich hierbei besonders bewährt. Man half sich, wo man konnte. Es gibt ja immer einen Schwächeren, was nach dem schweren Marsch in dem meist ungelagerten Gelände erklärlich ist. So muß eben der Stärkere dem Schwächeren helfen, damit eine geschlossene Mannschaftsleistung und eine möglichst gute Zeit herausgeholt werden kann. Die Männer der SA bewiesen, daß sie in Schwung sind. Sie beherrschten die Tiden eines schwierigen Marsches und waren noch stark genug, nach über die Hindernisbahn mit Trabtherben, Stieghindernis, Sprung über den Graben und Keulensturz zu machen, der Bewunderung wertete.

Als dann schließlich Sturmabteilungsführer Gde seinen Kameraden vor dem Abgesehen "einen guten Sonntag wünschte, verabschiedete er sich nicht etwa von müden Opfern großer Strapazen, sondern von Männern, die in der SA ihre Wehrfähigkeit zu erhalten wissen und denen eine derartige Prüfung gar nichts mehr ausmacht. Das konnte man an ihren frohen Gesichtern mit Freude feststellen.

Schleuse Trotha, Wasserband Unterpegel Schleuse Trotha, 1,92 Meter, das hat seit Jahren 9 Zentimeter Anstieg. Schleuse: Güterdampfer "Sina", Güterdampfer "Bettin", Motorboot "Banni", ein beladenes Fahrzeug von Schiffer Jantowet.



Auch im Schießen heißt den Mann zu stehen!

Erfreuliche Neuregelung des Reichsfinanzministers

Unterhaltszuschüsse für Beamtennachwuchs

Beachtliche Zahlungen an Beamte im Vorbereitungs- und Probefiennt

Der Reichsfinanzminister hat eine Neuordnung der Unterhaltszuschüsse und Vergütungen für Beamte im Vorbereitungs- und Probefiennt erlassen, die außer einer Vereinfachung auch beachtliche Verbesserungen für den Beamtennachwuchs mit sich bringt. Der Minister bekennt die Neuordnung mit dem Wunsch, eine Gleichsetzung der wirtschaftlichen Lage des Beamtennachwuchses herbeizuführen. Gleichzeitig mit der Neuordnung für die Zivilamtwärter werden die Bestimmungen über die Vergütungen für die Verwaltungsamtwärter mit den letzteren einmütigen Ergänzungen neu bekannt gemacht. Von besonderer Bedeutung ist die Bestimmung, daß nunmehr jeder Zivilamtwärter der regelmäßigen Dienstlaufbahn während des Vorbereitungsamtwärens einen Unterhaltszuschuß bekommt. Bisher erhielt vor allem ein beträchtlicher Teil der Gerichts- und der Studienreferendare keinen Unterhaltszuschuß. Es wurde die Bedürftigkeit geprüft und nach Maßgabe der vorhandenen Mittel — die wieder auf den Nachwuchsbedarf der beteiligten Jutis- und Unterrichtsverwaltung abgeteilt waren — verteilt.

Nest erhält auch jeder Referendar einen Unterhaltszuschuß. Nach der Neuordnung betragen die Unterhaltszuschüsse für die Zivilamtwärter monatlich zwischen 95 und 135 Reichsmark für ledige Amtwärter, während sie für Verheiratete zwischen 110 und 200 RM.

je nach der Laufbahngruppe liegen. Es sind dies, was weiter hervorzuheben ist, Befoldungstechnisch sogenannte Netto-Beträge, die also nicht mehr den Vorschriften der Gehaltsförderungsbestimmungen, wohl aber natürlich den Steuerbestimmungen unterliegen. Die Unterhaltszuschüsse werden jetzt ohne Antrags- und ohne Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Amtwärter gewährt, auch während des Erlösungsurlaubs und in der Krankheitsfällen bis längstens 26 Wochen.

Im übrigen sind die Gänge selbst zum Teil etwas erhöht worden, vor allem wurden durch den die Höhe für verheiratete Amtwärter verbessert, um bereits in dieser Vorbereitungszeit wenigstens einen Beitrag zur Förderung der Früchte zu leisten. Die Unterhaltszuschüsse sind widerruflich. Ein Unterhaltszuschuß ist zu widerrufen, falls sich der Amtwärter der Ablegung der Prüfung schuldhaft entzieht oder die Schuldhaft verzögert. Die Zivilamtwärter, die alte Nationalsozialisten sind und die wegen ihrer Verdienste um die Bewegung bevorzugt in den einfacheren, mittleren oder höheren Dienst einberufen sind, erhalten nach bestimmten Vorschriften erhöhte Unterhaltszuschüsse.

Da sich der besondere Nachwuchsmangel der Techniker auch für die Behörden bemerkbar macht, werden häufig bereits technische Zivilamtwärter mit bestimmten Befoldungsanträgen versehen. In solchem



Unten durch um jeden Preis!

(SZ-Bilderdienst.)

PACKUNG 20 PFENNIG

Eckstein

No. 5

3fach garantiert

Stalle erhalten sie, ebenso gegebenenfalls nicht-technische Anwärter, besondere Vergütungen, die etwas über den Interdisziplinärsatz liegen...

Der Tag der Luftwaffe

Der Reichsluftfahrtminister und Oberbefehlshaber der Luftwaffe hat für die Gestaltung des Tages der Luftwaffe am 1. März folgende Anordnungen getroffen: Es sind bei allen Einheiten der Luftwaffe...

... und abends in der Feilbarade!

Die Vorbereitungsarbeiten sollen vor am Sonntag beim Reichsarbeitsdienst-Klassen dort zu sein. Es gab nur eine Stimme nach diesem Wunsch: Ein famoses Lager! Freilich im Vollen der Winterlager; aber die Frühling durch das Lager und die erklärenden...

Schöne und hässliche Möbel

Ende letzter Woche kamen alle Möbel des Unterzuges Halle, die dem DDR-Wert 'Glaube und Ehrlichkeit' angehören, in der Halle des Stadtmuseums zusammen...

gen hingewiesen, die wir heute an ein Möbelstück und darüber hinaus an die Gestaltung übermitteln, über welche Begriffe unklar und aufwendig geformten Möbeln immer wieder Bilder von Wohnräumen standen...

Es war ein Schicksal, das wir viele andere in den letzten Monaten das Ziel vertrat, das Möbel mitten hineinzuwerfen in die...

Kennen Sie # 23 des Jugendbildungsgesetzes?

Es werden hin und wieder noch Betriebe angefragt, die noch nicht einmal im Besitze der Trudfschrift über das Jugendbildungs-gesetz sind und daher auch nicht dem # 23 des Gesetzes genügen können...

Reiseplanung an halbtägigen Schulen

Unter dem Vorsitz des Oberinspektors Dr. Dorn bestanden am 24. und 25. Februar sämtliche 17 Beiräte der Klasse 8 der 'Katholischen Knabenheule'...

Am 18. und 20. Februar fand an der Friedrich-Riesch-Schule (Reform-Real-Gymnasium) unter dem Vorsitz des Oberinspektors Dr. Klinghardt die...

„Winterhilfswerk“ - ein Begriff sozialer Handelns!

„Winterhilfswerk“ - ein Begriff sozialer Handelns! und unumstößlich ihren Entschluss fassen zu lassen. Bedenken ist mir morgen mitan.

Gute Wachstuche • Nehab Nach. Dr. Ulrichstr. 3

Jagd auf Angelberg

ROMAN VON BERT OEHLMANN

Alle Rechte vorbehalten bei Horn-Verlag, Berlin W 35

(4. Fortsetzung)

„Anger, heute Nacht, du bist es, die ich liebe, heute ist der Tag, der für dich geliebt hat. Die Begriffe überdauern nicht, welche leiblichen Kräfte jene Leidenschaft zu entfesseln konnten...

„Aber, andererseits halte ich es für meine Pflicht.“ „Ich verstehe nicht, was Sie meinen.“ „Anger wurde von Unruhe erfasst. Sie war allein mit diesem Mann in der Wohnung. Sie konnte ihn nicht. Wahre nicht einmal, was er...

„Sie hatte sie erkannt, daß seine Andeutungen, sie auch keine Frau nennen zu dürfen, so ernsthaft gemeint gewesen waren, als sie endlich hätte, wie bitterer es ihm damit war, hätte sie versucht, sich zurückzuziehen, woraufhin sein Drängen aber nur um so bestiger wurde.“

„Alm den Herrn? Um was für einen Herrn?“ „Sein Bild ruhte auf den beiden geöffneten Köstern.“ „Ich sah Sie vorhin mit einem Herrn,“ fuhr Dendrit fort. „Es war ein reiner Zufall. Aber wenn ich auch weiß, wer er ist, so ist damit nicht gesagt, daß auch Sie über ihn unterrichtet sind.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Das heißt darauf an“, erwiderte er bedächtig, „wenn Sie sich nicht mit der Sache kühnlich äußern annehmen, das können Sie mir glauben. Und zuerst wollte ich auch schwören. Sie waren mir schließlich fremd. Dann aber fiel mir ein, daß Sie vielleicht abgemalt sein könnten und nicht wissen, mit wem Sie umgehen. Und daher...“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Ihren natürlich klar. Und weiter hätte ich denn auch nichts zu sagen. Ich darf doch auf Ihre Discretion rechnen?“

„Zufriedenheit.“ „Ich verstehe nicht, was Sie meinen.“ „Anger wurde von Unruhe erfasst. Sie war allein mit diesem Mann in der Wohnung. Sie konnte ihn nicht. Wahre nicht einmal, was er...“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Ihren natürlich klar. Und weiter hätte ich denn auch nichts zu sagen. Ich darf doch auf Ihre Discretion rechnen?“

„Zufriedenheit.“ „Ich verstehe nicht, was Sie meinen.“ „Anger wurde von Unruhe erfasst. Sie war allein mit diesem Mann in der Wohnung. Sie konnte ihn nicht. Wahre nicht einmal, was er...“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Aber Sie haben nicht eine Mädchen? Gewiß, das war lächerlich. Sie sah es sofort ein, kaum, daß ihr das fragende Wort in den Sinn gekommen. Aber lächerlich wäre es doch gewesen, schändlich an dem Tode eines Menschen zu sein, von dem man hoch und innig geliebt worden war.“

„Musterträger eines neuen Zeitalters“!

Hinter der Kolonialforderung steht das Recht

Amsträgertagung des Gauverbandes Halle-Merseburg des Reichskolonialbundes

Der Gauverband Halle-Merseburg des Reichskolonialbundes hielt am Sonntag in Halle eine Amsträgertagung...

von der sehr starken ausländischen Konkurrenz betroffen. In dem gleichen Maße, wie wir Zeitsen durch Bezug von Rohstoffen...

linien für die kommende Propagandaaktion im Gauverband, behandelte Fragen des Vortrags- und Ausstellungsdienstes...

Großdeutschlands Jugend tritt an!

Wieder steht in diesem Jahr der Ruf an den Jahrgang der Zeitschüler, sich am 20. April in die nationalsozialistische Jugendbewegung einzureihen.

Zum erstenmal steht die Jugend eines Großdeutschen Reiches bereit, um diesem Ruf zu folgen. Freimütig stellen sich die zeitschülerigen Jungen und Mädchen...

Gageliga, Gausleiter, Käte Reijer, Eberghausbrerin, Kretzerwerf, Eberghausbrerin.

„Die reichste Handelsammlung“

Mr. Wilschire über einen Besuch im Motivburg-Museum

Mr. Wilschire, der englische Gast des holländischen Handelslages, der nun Halle wieder verlassen hat, besuchte seine Besichtigungen...

Mr. Wilschire, ein vorwärtiger Kenner aller ähnlichen Zusammenkünfte...

„Mein schönstes Weihnachtserebnis“

Der Name unserer kleinen Verlegerin, die uns die schönste Geschichte „Der schwarze Vogel im Schornstein“ einlieferte...

qualifizierliche Seite, die nicht einmal mehr in England vorhanden und bekannt ist. Die gleiche Neugierde, die die Händelstadt Halle...

„Der schön gedachte Tisch“

Unter diesem Titel führt die Deutsche Arbeitsfront in Kürze eine Lehrgemeinschaft durch. Ihre Aufgabe soll es sein, mit den Zeitschülerinnen, Zeitschülerinnen...

Zimmerbrand in der Rannischen Straße

Am Sonntag, dem 26. Februar, gegen 2.40 Uhr, entzündete in einer Wohnung des Grundstücks Rannische Straße 1 ein Zimmerbrand. Die Feuerzweigschleife war mit einem Föhnhaare aus Stelle...

Leiche aus der Saale geborgen

Die Leiche des 33jährigen J. K. wurde am 25. Februar aus der Saale geborgen. K. der nervenleidend war, hatte am 12. Januar den Freitod in der Eifer geschickt.

Leban. (Neue Wohnungen.) Das von den Reichsfiskus Montanwerken im vergangenen Jahre angekauft adere Hausgebäude des Bauern Götters wird zur Zeit abgebrochen...

Schulungstagung der DAF Vertrauen erwacht aus dem Vorbild

Gaubmann Bachmann und Gaujustizwalter Richter sprachen

Die Kreisratung Halle-Stadt der Deutschen Arbeitsfront führte am Sonntag und Sonntag in Halle eine Schulungstagung der Vertrauensleute durch...

Der Betriebe betraut und wies auf die großen Aufgaben der Betriebsführer, der Döbmann und Vertrauensmänner hin.

Der Leiter der Kreisratung Halle-Stadt der Deutschen Arbeitsfront führte am Sonntag und Sonntag in Halle eine Schulungstagung der Vertrauensleute durch...

Der Leiter der Kreisratung Halle-Stadt der Deutschen Arbeitsfront führte am Sonntag und Sonntag in Halle eine Schulungstagung der Vertrauensleute durch...

Gaubmann Bachmann erinnerte in einer längeren Ansprache an die Zeit der Zerfreiheit und Einmacht vor der Machtübernahme...

Der Leiter der Kreisratung Halle-Stadt der Deutschen Arbeitsfront führte am Sonntag und Sonntag in Halle eine Schulungstagung der Vertrauensleute durch...

Schießdienst und Heimabend

Jungvolkführer will gelernt sein

350 DJ-Führer beim Lehrgang in der Heeresnachrichtenschule

Die Führerschaft des Jungvolkes Halle (350) wurde am Sonntag dem Führerlehrgang drei Tage lang aufmerksam, um in einem Lehrgang die Auszubildenden für die kommende Jahresarbeit zu erhalten.

Was wir nun erleben haben, war in jeder Hinsicht aufreißend. Die eine Abteilung des Lehrgangs war eben dabei, einen vorbildlichen Schießdienst mit der neuen Jungvolkswaffe durchzuführen...

Das Essen in der Kantine schmiedete den Jungen vorzüglich. Der Hunger war viel größer als bei Mitternachts- und immer wieder wurde Spinat mit Kartoffeln und Äpfeln nachgeschickt.

Bei einem Besuch dieses einmaligen Ganers mit dem Standortführer, Oberamtsführer Hans Engel, teilten wir fest, daß die getreue Führerschaft in ihrer einheitlichen Uniformierung bereits äußerlich einen geschlossenen Eindruck macht.

Mit besonderem Interesse wurde die Rede des Abteilungsleiters für weltanschauliche Schulung in der Gebietsführung Mittelrand, Danneberg'sche, aufgenommen...

Leber, Bestandhaltung und Arbeit sprach Gaujustizwalter Döge. Seine Ausführungen zielten in der Feststellung, daß jeder erkennen müsse, daß die Partei das politische Leben gestalte.

Don gleicher Güte Zahnpaste und Mundwasser

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Fünfte Reichsstraßensammlung am 4. und 5. März

Große Liebe zu einer kleinen Wingerin

20 zur Auswahl / Beamte, Handwerker und Reichsluftschutzbund sammeln

Von allen Absichten, die während des Winterhilfsjahres von den deutlichen Volksgenossen als Beweis ihrer Spürhaftigkeit...

fein. Auf die richtige Wiedergabe der Farben wird besonders geachtet.

Unter den 20 Figuren, die am 4. und 5. März bei der fünften Reichsstraßensammlung...



Landsport im Saalkreis großzügig gefördert

Eine Bekanntmachung des Landrates

Der Landrat des Saalkreises veröffentlicht unter der Überschrift: Förderung der Landsportbewegung im Amts- und Berufsvereinswesen...

Italienische Studentenfunktion in Dessau

Dessau. Eine italienische Studentenfunktion, bestehend aus dreizehn Studenten...

Ein halbes Tausend Sauggut-Beizellen

Insgesamt 549 ländlichen Dar- und Darlehenstellen...

Neuer technischer Leiter des Provinzialfeuerwehrverbandes

Stendal. Der Vorsitzende der Provinzialfeuerwehrverbände...

Ein Merkheft des Reichserziehungsministeriums

Schutz den Bodenerntümern der Heimat

Seber hat die Pflicht, vorgezeichnete Denkmale zu erhalten

Das Reichserziehungsministerium hat ein Merkheft zum Schutz der Bodenerntümer herausgegeben...

Kuffhäusergebirge wird Naturschutzgebiet

Nach Frankenhau. Das Kuffhäusergebirge und seine Ausläufer werden dem Naturschutzgebiet unterstellt...

50 000 Mark Ordnungsgeld wegen unnationalsozialistischer Wirtschaftsführung

Erhalt. Der Regierungspräsident als Preisverleihungsschlichter teilte mit: Nach heute die beiden Inhaber der Holzhandlung...

Reichserziehungsministerium

Schutz den Bodenerntümern der Heimat. Seber hat die Pflicht, vorgezeichnete Denkmale zu erhalten...

Berliner Börse vom 25. Februar 1939

Table with 2 columns: Deutscher Anleihen, Industrie-Aktien, Goldplandbriefe, Verkehrs-Aktien. Lists various securities and their prices.

Mitteldeutsche Börse

Table with 2 columns: Veranlagt: Halle, Leipzig, Dessau, Chemnitz, Magdeburg. Lists securities and their prices.

Industrie-Obligation

Table with 2 columns: Mitteld. Stahlw., Harwig & Vogel, Zsch. etc. Lists industrial bonds and their prices.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Akt.-Fr. Mügg., Akt.-Fr. Mügg., Akt.-Fr. Mügg. etc. Lists industrial stocks and their prices.

Reichskredit

Table with 2 columns: Akt.-Fr. Mügg., Akt.-Fr. Mügg., Akt.-Fr. Mügg. etc. Lists Reichskredit securities and their prices.

Berl. Devisenkurse

Table with 2 columns: Belg., Engl., Frankr., Japan, etc. Lists Berlin exchange rates for various countries.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Akt.-Fr. Mügg., Akt.-Fr. Mügg., Akt.-Fr. Mügg. etc. Lists bank stocks and their prices.

Fußball in Zahlen

Ründerpiele

Am Freitag: Teufelsdröckel-Georgien 2:1 (19); ...

Am Samstag: ...

Am Sonntag: ...

Am Montag: ...

Am Dienstag: ...

Am Mittwoch: ...

Am Donnerstag: ...

Am Freitag: ...

Am Samstag: ...

Am Sonntag: ...

Am Montag: ...

Am Dienstag: ...

Am Mittwoch: ...

Am Donnerstag: ...

Am Freitag: ...

Am Samstag: ...

Am Sonntag: ...

Am Montag: ...

Am Dienstag: ...

Am Mittwoch: ...

Am Donnerstag: ...

Am Freitag: ...

Am Samstag: ...

Am Sonntag: ...

Überraschungen im Fußballsport

Wackerfreude-Sportfreundejubiläum

Bitterleider verlor 0:4 — Ein Lauschaer 5:2-Sieg und eine 0:8-Niederlage der 96er

Am Fußballsport des getragenen Sonntags ...

Das Ergebnis ist also eine Steigerung der ...

An der Westfront sah man dem Spiele ...

Als der zweite Viertel ...

Am Sonntag ...

Am Montag ...

Am Dienstag ...

Am Mittwoch ...

Am Donnerstag ...

Am Freitag ...

Am Samstag ...

Am Sonntag ...

Am Montag ...

Am Dienstag ...

Am Mittwoch ...

Am Donnerstag ...

Am Freitag ...

Am Samstag ...

Am Sonntag ...

Am Montag ...

Am Dienstag ...

Am Mittwoch ...

Am Donnerstag ...

Am Freitag ...

Am Samstag ...

Am Sonntag ...

Am Montag ...

Wackerfreude-Sportfreundejubiläum

Tschach der beste Mann!

Die erwarteten Siege und Panzern Kampf ...

Am Sonntag ...

Am Montag ...

Am Dienstag ...

Am Mittwoch ...

Am Donnerstag ...

Am Freitag ...

Am Samstag ...

Am Sonntag ...

Am Montag ...

Am Dienstag ...

Am Mittwoch ...

Am Donnerstag ...

Am Freitag ...

Am Samstag ...

Am Sonntag ...

Am Montag ...

Am Dienstag ...

Am Mittwoch ...

Am Donnerstag ...

Am Freitag ...

Am Samstag ...

Am Sonntag ...

Am Montag ...

Am Dienstag ...

Am Mittwoch ...

Am Donnerstag ...

Am Freitag ...

Ein unerwartet hoher Wackerstieg

Wackers Anhänger hatten gestern einen Grund ...

Am Sonntag ...

Am Montag ...

Am Dienstag ...

Am Mittwoch ...

Am Donnerstag ...

Am Freitag ...

Am Samstag ...

Am Sonntag ...

Am Montag ...

Am Dienstag ...

Am Mittwoch ...

Am Donnerstag ...

Am Freitag ...

Am Samstag ...

Am Sonntag ...

Am Montag ...

Am Dienstag ...

Am Mittwoch ...

Am Donnerstag ...

Am Freitag ...

Am Samstag ...

Am Sonntag ...

Am Montag ...

Am Dienstag ...

Am Mittwoch ...

Am Donnerstag ...

Am Freitag ...

Am Samstag ...

Am Sonntag ...

Wernicke erkrankte am 3.1. Dann folgten drei weitere zur Krönung am Vorabend, Schmitt 41, Böhmig 24, Wernicke 5.5. Dreizehnmeter Böhmig 8.5 und Seemann 4.5. Weiter folgten abgesondert herausgearbeitete Zerlegungen und gute Wette, die durch Röske 6.4, Bümmeler und Rammner 6.7.5 ergaben, die ein Freiwort von Seemann das Unbegreifliche überhüllte. Ledermann (Wernicke) war ein außerordentlich Sieger.

Überraschung glücklich
An Unterabteilungen legte der 2.3. gegen 2.8. Diebstahl 8.5 (41) sofort mit großem Erfolg los und verlor es, als einen Vorführung in sichern. Nach der Pause kam noch nach Diebstahl besser ins Spiel, doch Unterabteilungen war entflohen und ließ die Gäste nicht heran kommen. Als dann Diebstahl nach einem Mann insolge Rückwärts einstellte, war das Ergebnis einträglich.

An Frankfurter hatte 2.8. Freisen gegen 11.9. Wernicke 7.4 (61) leichten Arbeit als erkrankt. Die Gäste spielten im Zentrum viel zu aufrichtig und verlor, die 2.8. es nicht weiter war, die Angriffe rechtlich zu stoppen. Dadurch fand sich Freisen im Zentrum zu einseitigen Leistungen zusammen und die gute Schiedsrichter Güntermanns Hof war nachteilig. Erst als Freisen etwas nachgab, zeigte sich auch die Gefährlichkeit des Gegners, ohne daß dieser noch eine Veränderung der Vorkämpfer erreichen konnte.

An Staff 5 ist noch keine Sitzung eingetreten, da alle drei Spielvereine krank blieben. 2.8. Weiter ist nach 2.8. Diebstahl 6.1 (21). Der 2.8. Wernicke kam gegen 2.8. 4.5 Deilig mit 12.7 (7.5) über abertigen und auch Concordia Deilig vermochte das Schwere Spiel gegen 2.8. Wernicke 2.8 (20) zu gewinnen. 2.8. Wernicke folgte nach 10.3 (61).

An Staff 6 gegen 2.8. 61 und Freisen noch immer mit nur einem Punkt getrennt voneinander. Der 2.8. Wernicke vermochte in Freiburg gegen 2.8. 10.3 zu gewinnen. Der 2.8. Wernicke setzte sich gegen 2.8. 10.3 mit 10.7 (7.2) durch. Die 2.8. Wernicke setzte sich mit 9.4 (6.4) über abertigen. Der 2.8. Wernicke 2.8 (20) zu gewinnen. 2.8. Wernicke 2.8 (20) zu gewinnen. 2.8. Wernicke 2.8 (20) zu gewinnen.

Abschluß der Skimeisterschaften

Christel Cranz und Willy Walch Kombinationsieger

Zu Fußball erreichten am Sonntag die diesjährigen Deutschen und Westdeutschen Meisterschaften mit dem Torwart ihren Abschluß. Die Gewinner der beiden Wettbewerbe sind sich als große Meister, während in der alpinen Kombination sich außer der beiden Weltmeisterin noch der Berliner Bubi Schick durchzusetzen konnten. Letzterer jedoch nur um den Bruchteil einer Sekunde gegen Bubi Cranz, während der Kombinationserfolg von Christel Cranz auch in diesem Fall mit großer Überlegenheit errungen wurde. In der Westdeutschen Schick mit dem 1.05.3. 196 errang die Westdeutsche Meisterschaft in Torlauf und Kombination.

Ein schöner Wintertag, zu einem großen Teil von Sonne erfüllt, ließ einen glanzvollen anstehen Namen zu dem Torlauf, dessen Hauptkampf im Gabel-Gang in der Nähe von Fußball abgeleitet war. Auf einer Länge von 500 Meter mit 150 Meter Höhenunterschied waren 45 Züge wertvoll. Am schneidrigsten der Mittelfeld mit seinen Wäldern, eingebauten Steilen und Schneefeldern. Acht Frauen ließen die Zeit von 2.8. 1.05.3. 196 errang die Westdeutsche Meisterschaft in Torlauf und Kombination.

Die ihm den Kombinationsführer. Josef Jäger mit 1:11.6 war Torlaufmeister vor Bubi Schick, Schickler und Roman Wernicke; der als Sieger hervorgehoben. Josef Wernicke, Schick wurde aber Westdeutsche Meister.

Im Skifahren fand die Preisverteilung im Gegenwart des Oberbundespräsidenten des Deutschen Skiverbandes, der die Preisverteilung in 2.8. 1.05.3. 196 errang die Westdeutsche Meisterschaft in Torlauf und Kombination.

Der Dank des städtischen Eingetragten der Bevölkerung von Gröden, die durch Herbeiführung von Schnee die Vorkämpfer Schanze in Gröden in westfälligen Jahren verleiht, konnte die Teilnehmer von Thüringen am Sonntag abgeschlossen werden. Der langwierigste Gröden (Seebad), der zwei Jahren lang einmal Thüringer Meister, eroberte auch diesmal den Titel mit 4:57.7. Er hatte nur zwei Jahre Sprünge von 48 und 46.5 Meter geistig. Den zweiten Platz in der nordischen Kombination belegte Bubi Schick (2.8. 1.05.3. 196 errang die Westdeutsche Meisterschaft in Torlauf und Kombination).

Skimeisterschaft von Thüringen

Die 17. Internationalen Akademischen Winterspiele fanden am Sonntage mit dem Spezial- und Kombinations-Sprungauslauf in Wilmshausen und dem Torlauf (Gröden) am 20. 1.05.3. 196 errang die Westdeutsche Meisterschaft in Torlauf und Kombination.

Akademische Winterspiele beendet

„Halten Sie ihn fest, bis ich dort bin!“ rief Jibiga und schmetterte den Hörer in die Höhe. „Auf nach Nihonbashi!“ Er betrat die Wohnung des Herrn Kurumura durch den Hintereingang. „Was ist es für ein Mann? Wie sieht er aus?“

„Gefährlich — verdammt! — gefährlich!“ Kurumuras Stimme war heiser vor Entsetzen. „Ich habe große Mühe, ihn solange aufzuhalten, Herr Jibiga. Ein höchst gefährlicher Verräter.“

„Zahlen Sie ihn herkommen. Aber lassen Sie ihn in der Höhe.“ Der gefährliche Verräter sah noch höher aus, als Jibiga erwartet hatte. Von den Segnungen, die in der Erfindung des Nihonaparates und der Nihonbürste liegen, schien er noch ein wenig mitzureden. „Das ist ein sehr seltene Zeichen von Weisheit an ihm, wenn er aufschneit hatte, um den Jochen die gewohnte Bewegungsfreiheit zu verhehlen.“

„Er ist ein Verräter, der sich weigert, sich von anderer Seite zu verhehlen.“ Er trat einen schmerzhaften Satz in der Hand, in dem etwas saß. „Das lange Warten hatte ihn nicht unangenehm gemacht. Seine tiefsten Augen waren auf Nihonbashi gerichtet. Er sah etwas von einer Höhe, in die Enge getriebener Kabe.“

„Nehmen Sie jetzt meine Belohnung?“ fragte er unerschrocken. „Ich meine, Sie nachschickendes gefasst haben, woher die Kabe kommt.“ „Es ist meine Kabe.“ Der Mann schlug sich betauernd an die Brust. „Ich habe sie selbst aufgezogen. Nichts bekommt sie jeden Tag und vom besten Reis und Fische. Sie ist ein sehr seltener Verräter. Ich bin worden durch die Kabe. Ich habe sie selbst wie meine älteste Tochter.“ Er sah sich um das Herz, sie herauszuziehen. „Er sah sich um das Herz, sie herauszuziehen.“

„Nehmen Sie die Belohnung?“ „Ich denke, wir wollen erst einmal einen Blick auf die Kabe werfen.“ sagte Jibiga. „Es ist eine gute Kabe, die beste, die Sie überhaupt bekommen können.“ Der Verräter sah nicht auf. Er sah sich um das Herz, sie herauszuziehen. „Nehmen Sie die Belohnung?“

Freier des Tages hat bereits im ersten Spielabschnitt die Entscheidung im Spielzimmer was natürlich, wie nicht anders zu erwarten war, mehr oder weniger eine Angelegenheit der Vorzüge, die dem Sieger zufließen, nicht nur den bekannten Sieg, Sondern auch die Belohnung, die der Sieger zufließen. Die drei ersten Plätze belegten. Sondern wurde mit zwei höchsten Sprüngen von 49 und 49.5 Meter auf und war damit der Sieger. In der Skimeisterschaft konnte sich der Deutsche Bubi Schick hinter den folgenden Norwegern Bubi Schick und Raabe vom fünften auf den dritten Platz vorarbeiten, dagegen fiel ein Schwedischer Skimeister vom dritten auf den sechsten Platz zurück. In der Skimeisterschaft endeten in Skizit und Oriswitz zwei Polen im Front.

Rennen zu Nizza:
1. Rennen: 1. C. Paganoni (2. Platz); 2. F. Paganoni (3. Platz); 3. G. Paganoni (4. Platz); 4. F. Paganoni (5. Platz); 5. G. Paganoni (6. Platz); 6. F. Paganoni (7. Platz); 7. G. Paganoni (8. Platz); 8. F. Paganoni (9. Platz); 9. G. Paganoni (10. Platz); 10. F. Paganoni (11. Platz); 11. G. Paganoni (12. Platz); 12. F. Paganoni (13. Platz); 13. G. Paganoni (14. Platz); 14. F. Paganoni (15. Platz); 15. G. Paganoni (16. Platz); 16. F. Paganoni (17. Platz); 17. G. Paganoni (18. Platz); 18. F. Paganoni (19. Platz); 19. G. Paganoni (20. Platz); 20. F. Paganoni (21. Platz); 21. G. Paganoni (22. Platz); 22. F. Paganoni (23. Platz); 23. G. Paganoni (24. Platz); 24. F. Paganoni (25. Platz); 25. G. Paganoni (26. Platz); 26. F. Paganoni (27. Platz); 27. G. Paganoni (28. Platz); 28. F. Paganoni (29. Platz); 29. G. Paganoni (30. Platz); 30. F. Paganoni (31. Platz); 31. G. Paganoni (32. Platz); 32. F. Paganoni (33. Platz); 33. G. Paganoni (34. Platz); 34. F. Paganoni (35. Platz); 35. G. Paganoni (36. Platz); 36. F. Paganoni (37. Platz); 37. G. Paganoni (38. Platz); 38. F. Paganoni (39. Platz); 39. G. Paganoni (40. Platz); 40. F. Paganoni (41. Platz); 41. G. Paganoni (42. Platz); 42. F. Paganoni (43. Platz); 43. G. Paganoni (44. Platz); 44. F. Paganoni (45. Platz); 45. G. Paganoni (46. Platz); 46. F. Paganoni (47. Platz); 47. G. Paganoni (48. Platz); 48. F. Paganoni (49. Platz); 49. G. Paganoni (50. Platz); 50. F. Paganoni (51. Platz); 51. G. Paganoni (52. Platz); 52. F. Paganoni (53. Platz); 53. G. Paganoni (54. Platz); 54. F. Paganoni (55. Platz); 55. G. Paganoni (56. Platz); 56. F. Paganoni (57. Platz); 57. G. Paganoni (58. Platz); 58. F. Paganoni (59. Platz); 59. G. Paganoni (60. Platz); 60. F. Paganoni (61. Platz); 61. G. Paganoni (62. Platz); 62. F. Paganoni (63. Platz); 63. G. Paganoni (64. Platz); 64. F. Paganoni (65. Platz); 65. G. Paganoni (66. Platz); 66. F. Paganoni (67. Platz); 67. G. Paganoni (68. Platz); 68. F. Paganoni (69. Platz); 69. G. Paganoni (70. Platz); 70. F. Paganoni (71. Platz); 71. G. Paganoni (72. Platz); 72. F. Paganoni (73. Platz); 73. G. Paganoni (74. Platz); 74. F. Paganoni (75. Platz); 75. G. Paganoni (76. Platz); 76. F. Paganoni (77. Platz); 77. G. Paganoni (78. Platz); 78. F. Paganoni (79. Platz); 79. G. Paganoni (80. Platz); 80. F. Paganoni (81. Platz); 81. G. Paganoni (82. Platz); 82. F. Paganoni (83. Platz); 83. G. Paganoni (84. Platz); 84. F. Paganoni (85. Platz); 85. G. Paganoni (86. Platz); 86. F. Paganoni (87. Platz); 87. G. Paganoni (88. Platz); 88. F. Paganoni (89. Platz); 89. G. Paganoni (90. Platz); 90. F. Paganoni (91. Platz); 91. G. Paganoni (92. Platz); 92. F. Paganoni (93. Platz); 93. G. Paganoni (94. Platz); 94. F. Paganoni (95. Platz); 95. G. Paganoni (96. Platz); 96. F. Paganoni (97. Platz); 97. G. Paganoni (98. Platz); 98. F. Paganoni (99. Platz); 99. G. Paganoni (100. Platz); 100. F. Paganoni (101. Platz); 101. G. Paganoni (102. Platz); 102. F. Paganoni (103. Platz); 103. G. Paganoni (104. Platz); 104. F. Paganoni (105. Platz); 105. G. Paganoni (106. Platz); 106. F. Paganoni (107. Platz); 107. G. Paganoni (108. Platz); 108. F. Paganoni (109. Platz); 109. G. Paganoni (110. Platz); 110. F. Paganoni (111. Platz); 111. G. Paganoni (112. Platz); 112. F. Paganoni (113. Platz); 113. G. Paganoni (114. Platz); 114. F. Paganoni (115. Platz); 115. G. Paganoni (116. Platz); 116. F. Paganoni (117. Platz); 117. G. Paganoni (118. Platz); 118. F. Paganoni (119. Platz); 119. G. Paganoni (120. Platz); 120. F. Paganoni (121. Platz); 121. G. Paganoni (122. Platz); 122. F. Paganoni (123. Platz); 123. G. Paganoni (124. Platz); 124. F. Paganoni (125. Platz); 125. G. Paganoni (126. Platz); 126. F. Paganoni (127. Platz); 127. G. Paganoni (128. Platz); 128. F. Paganoni (129. Platz); 129. G. Paganoni (130. Platz); 130. F. Paganoni (131. Platz); 131. G. Paganoni (132. Platz); 132. F. Paganoni (133. Platz); 133. G. Paganoni (134. Platz); 134. F. Paganoni (135. Platz); 135. G. Paganoni (136. Platz); 136. F. Paganoni (137. Platz); 137. G. Paganoni (138. Platz); 138. F. Paganoni (139. Platz); 139. G. Paganoni (140. Platz); 140. F. Paganoni (141. Platz); 141. G. Paganoni (142. Platz); 142. F. Paganoni (143. Platz); 143. G. Paganoni (144. Platz); 144. F. Paganoni (145. Platz); 145. G. Paganoni (146. Platz); 146. F. Paganoni (147. Platz); 147. G. Paganoni (148. Platz); 148. F. Paganoni (149. Platz); 149. G. Paganoni (150. Platz); 150. F. Paganoni (151. Platz); 151. G. Paganoni (152. Platz); 152. F. Paganoni (153. Platz); 153. G. Paganoni (154. Platz); 154. F. Paganoni (155. Platz); 155. G. Paganoni (156. Platz); 156. F. Paganoni (157. Platz); 157. G. Paganoni (158. Platz); 158. F. Paganoni (159. Platz); 159. G. Paganoni (160. Platz); 160. F. Paganoni (161. Platz); 161. G. Paganoni (162. Platz); 162. F. Paganoni (163. Platz); 163. G. Paganoni (164. Platz); 164. F. Paganoni (165. Platz); 165. G. Paganoni (166. Platz); 166. F. Paganoni (167. Platz); 167. G. Paganoni (168. Platz); 168. F. Paganoni (169. Platz); 169. G. Paganoni (170. Platz); 170. F. Paganoni (171. Platz); 171. G. Paganoni (172. Platz); 172. F. Paganoni (173. Platz); 173. G. Paganoni (174. Platz); 174. F. Paganoni (175. Platz); 175. G. Paganoni (176. Platz); 176. F. Paganoni (177. Platz); 177. G. Paganoni (178. Platz); 178. F. Paganoni (179. Platz); 179. G. Paganoni (180. Platz); 180. F. Paganoni (181. Platz); 181. G. Paganoni (182. Platz); 182. F. Paganoni (183. Platz); 183. G. Paganoni (184. Platz); 184. F. Paganoni (185. Platz); 185. G. Paganoni (186. Platz); 186. F. Paganoni (187. Platz); 187. G. Paganoni (188. Platz); 188. F. Paganoni (189. Platz); 189. G. Paganoni (190. Platz); 190. F. Paganoni (191. Platz); 191. G. Paganoni (192. Platz); 192. F. Paganoni (193. Platz); 193. G. Paganoni (194. Platz); 194. F. Paganoni (195. Platz); 195. G. Paganoni (196. Platz); 196. F. Paganoni (197. Platz); 197. G. Paganoni (198. Platz); 198. F. Paganoni (199. Platz); 199. G. Paganoni (200. Platz); 200. F. Paganoni (201. Platz); 201. G. Paganoni (202. Platz); 202. F. Paganoni (203. Platz); 203. G. Paganoni (204. Platz); 204. F. Paganoni (205. Platz); 205. G. Paganoni (206. Platz); 206. F. Paganoni (207. Platz); 207. G. Paganoni (208. Platz); 208. F. Paganoni (209. Platz); 209. G. Paganoni (210. Platz); 210. F. Paganoni (211. Platz); 211. G. Paganoni (212. Platz); 212. F. Paganoni (213. Platz); 213. G. Paganoni (214. Platz); 214. F. Paganoni (215. Platz); 215. G. Paganoni (216. Platz); 216. F. Paganoni (217. Platz); 217. G. Paganoni (218. Platz); 218. F. Paganoni (219. Platz); 219. G. Paganoni (220. Platz); 220. F. Paganoni (221. Platz); 221. G. Paganoni (222. Platz); 222. F. Paganoni (223. Platz); 223. G. Paganoni (224. Platz); 224. F. Paganoni (225. Platz); 225. G. Paganoni (226. Platz); 226. F. Paganoni (227. Platz); 227. G. Paganoni (228. Platz); 228. F. Paganoni (229. Platz); 229. G. Paganoni (230. Platz); 230. F. Paganoni (231. Platz); 231. G. Paganoni (232. Platz); 232. F. Paganoni (233. Platz); 233. G. Paganoni (234. Platz); 234. F. Paganoni (235. Platz); 235. G. Paganoni (236. Platz); 236. F. Paganoni (237. Platz); 237. G. Paganoni (238. Platz); 238. F. Paganoni (239. Platz); 239. G. Paganoni (240. Platz); 240. F. Paganoni (241. Platz); 241. G. Paganoni (242. Platz); 242. F. Paganoni (243. Platz); 243. G. Paganoni (244. Platz); 244. F. Paganoni (245. Platz); 245. G. Paganoni (246. Platz); 246. F. Paganoni (247. Platz); 247. G. Paganoni (248. Platz); 248. F. Paganoni (249. Platz); 249. G. Paganoni (250. Platz); 250. F. Paganoni (251. Platz); 251. G. Paganoni (252. Platz); 252. F. Paganoni (253. Platz); 253. G. Paganoni (254. Platz); 254. F. Paganoni (255. Platz); 255. G. Paganoni (256. Platz); 256. F. Paganoni (257. Platz); 257. G. Paganoni (258. Platz); 258. F. Paganoni (259. Platz); 259. G. Paganoni (260. Platz); 260. F. Paganoni (261. Platz); 261. G. Paganoni (262. Platz); 262. F. Paganoni (263. Platz); 263. G. Paganoni (264. Platz); 264. F. Paganoni (265. Platz); 265. G. Paganoni (266. Platz); 266. F. Paganoni (267. Platz); 267. G. Paganoni (268. Platz); 268. F. Paganoni (269. Platz); 269. G. Paganoni (270. Platz); 270. F. Paganoni (271. Platz); 271. G. Paganoni (272. Platz); 272. F. Paganoni (273. Platz); 273. G. Paganoni (274. Platz); 274. F. Paganoni (275. Platz); 275. G. Paganoni (276. Platz); 276. F. Paganoni (277. Platz); 277. G. Paganoni (278. Platz); 278. F. Paganoni (279. Platz); 279. G. Paganoni (280. Platz); 280. F. Paganoni (281. Platz); 281. G. Paganoni (282. Platz); 282. F. Paganoni (283. Platz); 283. G. Paganoni (284. Platz); 284. F. Paganoni (285. Platz); 285. G. Paganoni (286. Platz); 286. F. Paganoni (287. Platz); 287. G. Paganoni (288. Platz); 288. F. Paganoni (289. Platz); 289. G. Paganoni (290. Platz); 290. F. Paganoni (291. Platz); 291. G. Paganoni (292. Platz); 292. F. Paganoni (293. Platz); 293. G. Paganoni (294. Platz); 294. F. Paganoni (295. Platz); 295. G. Paganoni (296. Platz); 296. F. Paganoni (297. Platz); 297. G. Paganoni (298. Platz); 298. F. Paganoni (299. Platz); 299. G. Paganoni (300. Platz); 300. F. Paganoni (301. Platz); 301. G. Paganoni (302. Platz); 302. F. Paganoni (303. Platz); 303. G. Paganoni (304. Platz); 304. F. Paganoni (305. Platz); 305. G. Paganoni (306. Platz); 306. F. Paganoni (307. Platz); 307. G. Paganoni (308. Platz); 308. F. Paganoni (309. Platz); 309. G. Paganoni (310. Platz); 310. F. Paganoni (311. Platz); 311. G. Paganoni (312. Platz); 312. F. Paganoni (313. Platz); 313. G. Paganoni (314. Platz); 314. F. Paganoni (315. Platz); 315. G. Paganoni (316. Platz); 316. F. Paganoni (317. Platz); 317. G. Paganoni (318. Platz); 318. F. Paganoni (319. Platz); 319. G. Paganoni (320. Platz); 320. F. Paganoni (321. Platz); 321. G. Paganoni (322. Platz); 322. F. Paganoni (323. Platz); 323. G. Paganoni (324. Platz); 324. F. Paganoni (325. Platz); 325. G. Paganoni (326. Platz); 326. F. Paganoni (327. Platz); 327. G. Paganoni (328. Platz); 328. F. Paganoni (329. Platz); 329. G. Paganoni (330. Platz); 330. F. Paganoni (331. Platz); 331. G. Paganoni (332. Platz); 332. F. Paganoni (333. Platz); 333. G. Paganoni (334. Platz); 334. F. Paganoni (335. Platz); 335. G. Paganoni (336. Platz); 336. F. Paganoni (337. Platz); 337. G. Paganoni (338. Platz); 338. F. Paganoni (339. Platz); 339. G. Paganoni (340. Platz); 340. F. Paganoni (341. Platz); 341. G. Paganoni (342. Platz); 342. F. Paganoni (343. Platz); 343. G. Paganoni (344. Platz); 344. F. Paganoni (345. Platz); 345. G. Paganoni (346. Platz); 346. F. Paganoni (347. Platz); 347. G. Paganoni (348. Platz); 348. F. Paganoni (349. Platz); 349. G. Paganoni (350. Platz); 350. F. Paganoni (351. Platz); 351. G. Paganoni (352. Platz); 352. F. Paganoni (353. Platz); 353. G. Paganoni (354. Platz); 354. F. Paganoni (355. Platz); 355. G. Paganoni (356. Platz); 356. F. Paganoni (357. Platz); 357. G. Paganoni (358. Platz); 358. F. Paganoni (359. Platz); 359. G. Paganoni (360. Platz); 360. F. Paganoni (361. Platz); 361. G. Paganoni (362. Platz); 362. F. Paganoni (363. Platz); 363. G. Paganoni (364. Platz); 364. F. Paganoni (365. Platz); 365. G. Paganoni (366. Platz); 366. F. Paganoni (367. Platz); 367. G. Paganoni (368. Platz); 368. F. Paganoni (369. Platz); 369. G. Paganoni (370. Platz); 370. F. Paganoni (371. Platz); 371. G. Paganoni (372. Platz); 372. F. Paganoni (373. Platz); 373. G. Paganoni (374. Platz); 374. F. Paganoni (375. Platz); 375. G. Paganoni (376. Platz); 376. F. Paganoni (377. Platz); 377. G. Paganoni (378. Platz); 378. F. Paganoni (379. Platz); 379. G. Paganoni (380. Platz); 380. F. Paganoni (381. Platz); 381. G. Paganoni (382. Platz); 382. F. Paganoni (383. Platz); 383. G. Paganoni (384. Platz); 384. F. Paganoni (385. Platz); 385. G. Paganoni (386. Platz); 386. F. Paganoni (387. Platz); 387. G. Paganoni (388. Platz); 388. F. Paganoni (389. Platz); 389. G. Paganoni (390. Platz); 390. F. Paganoni (391. Platz); 391. G. Paganoni (392. Platz); 392. F. Paganoni (393. Platz); 393. G. Paganoni (394. Platz); 394. F. Paganoni (395. Platz); 395. G. Paganoni (396. Platz); 396. F. Paganoni (397. Platz); 397. G. Paganoni (398. Platz); 398. F. Paganoni (399. Platz); 399. G. Paganoni (400. Platz); 400. F. Paganoni (401. Platz); 401. G. Paganoni (402. Platz); 402. F. Paganoni (403. Platz); 403. G. Paganoni (404. Platz); 404. F. Paganoni (405. Platz); 405. G. Paganoni (406. Platz); 406. F. Paganoni (407. Platz); 407. G. Paganoni (408. Platz); 408. F. Paganoni (409. Platz); 409. G. Paganoni (410. Platz); 410. F. Paganoni (411. Platz); 411. G. Paganoni (412. Platz); 412. F. Paganoni (413. Platz); 413. G. Paganoni (414. Platz); 414. F. Paganoni (415. Platz); 415. G. Paganoni (416. Platz); 416. F. Paganoni (417. Platz); 417. G. Paganoni (418. Platz); 418. F. Paganoni (419. Platz); 419. G. Paganoni (420. Platz); 420. F. Paganoni (421. Platz); 421. G. Paganoni (422. Platz); 422. F. Paganoni (423. Platz); 423. G. Paganoni (424. Platz); 424. F. Paganoni (425. Platz); 425. G. Paganoni (426. Platz); 426. F. Paganoni (427. Platz); 427. G. Paganoni (428. Platz); 428. F. Paganoni (429. Platz); 429. G. Paganoni (430. Platz); 430. F. Paganoni (431. Platz); 431. G. Paganoni (432. Platz); 432. F. Paganoni (433. Platz); 433. G. Paganoni (434. Platz); 434. F. Paganoni (435. Platz); 435. G. Paganoni (436. Platz); 436. F. Paganoni (437. Platz); 437. G. Paganoni (438. Platz); 438. F. Paganoni (439. Platz); 439. G. Paganoni (440. Platz); 440. F. Paganoni (441. Platz); 441. G. Paganoni (442. Platz); 442. F. Paganoni (443. Platz); 443. G. Paganoni (444. Platz); 444. F. Paganoni (445. Platz); 445. G. Paganoni (446. Platz); 446. F. Paganoni (447. Platz); 447. G. Paganoni (448. Platz); 448. F. Paganoni (449. Platz); 449. G. Paganoni (450. Platz); 450. F. Paganoni (451. Platz); 451. G. Paganoni (452. Platz); 452. F. Paganoni (453. Platz); 453. G. Paganoni (454. Platz); 454. F. Paganoni (455. Platz); 455. G. Paganoni (456. Platz); 456. F. Paganoni (457. Platz); 457. G. Paganoni (458. Platz); 458. F. Paganoni (459. Platz); 459. G. Paganoni (460. Platz); 460. F. Paganoni (461. Platz); 461. G. Paganoni (462. Platz); 462. F. Paganoni (463. Platz); 463. G. Paganoni (464. Platz); 464. F. Paganoni (465. Platz); 465. G. Paganoni (466. Platz); 466. F. Paganoni (467. Platz); 467. G. Paganoni (468. Platz); 468. F. Paganoni (469. Platz); 469. G. Paganoni (470. Platz); 470. F. Paganoni (471. Platz); 471. G. Paganoni (472. Platz); 472. F. Paganoni (473. Platz); 473. G. Paganoni (474. Platz); 474. F. Paganoni (475. Platz); 475. G. Paganoni (476. Platz); 476. F. Paganoni (477. Platz); 477. G. Paganoni (478. Platz); 478. F. Paganoni (479. Platz); 479. G. Paganoni (480. Platz); 480. F. Paganoni (481. Platz); 481. G. Paganoni (482. Platz); 482. F. Paganoni (483. Platz); 483. G. Paganoni (484. Platz); 484. F. Paganoni (485. Platz); 485. G. Paganoni (486. Platz); 486. F. Paganoni (487. Platz); 487. G. Paganoni (488. Platz); 488. F. Paganoni (489. Platz); 489. G. Paganoni (490. Platz); 490. F. Paganoni (491. Platz); 491. G. Paganoni (492. Platz); 492. F. Paganoni (493. Platz); 493. G. Paganoni (494. Platz); 494. F. Paganoni (495. Platz); 495. G. Paganoni (496. Platz); 496. F. Paganoni (497. Platz); 497. G. Paganoni (498. Platz); 498. F. Paganoni (499. Platz); 499. G. Paganoni (500. Platz); 500. F. Paganoni (501. Platz); 501. G. Paganoni (502. Platz); 502. F. Paganoni (503. Platz); 503. G. Paganoni (504. Platz); 504. F. Paganoni (505. Platz); 505. G. Paganoni (506. Platz); 506. F. Paganoni (507. Platz); 507. G. Paganoni (508. Platz); 508. F. Paganoni (509. Platz); 509. G. Paganoni (510. Platz); 510. F. Paganoni (511. Platz); 511. G. Paganoni (512. Platz); 512. F. Paganoni (513. Platz); 513. G. Paganoni (514. Platz); 514. F. Paganoni (515. Platz); 515. G. Paganoni (516. Platz); 516. F. Paganoni (517. Platz); 517. G. Paganoni (518. Platz); 518. F. Paganoni (519. Platz); 519. G. Paganoni (520. Platz); 520. F. Paganoni (521. Platz); 521. G. Paganoni (522. Platz); 522. F. Paganoni (523. Platz); 523. G. Paganoni (524. Platz); 524. F. Paganoni (525. Platz); 525. G. Paganoni (526. Platz); 526. F. Paganoni (527. Platz); 527. G. Paganoni (528. Platz); 528. F. Paganoni (529. Platz); 529. G. Paganoni (530. Platz); 530. F. Paganoni (531. Platz); 531. G. Paganoni (532. Platz); 532. F. Paganoni (533. Platz); 533. G. Paganoni (534. Platz); 534. F. Paganoni (535. Platz); 535. G. Paganoni (536. Platz); 536. F. Paganoni (537. Platz); 537. G. Paganoni (538. Platz); 538. F. Paganoni (539. Platz); 539. G. Paganoni (540. Platz); 540. F. Paganoni (541. Platz); 541. G. Paganoni (542. Platz); 542. F. Paganoni (543. Platz); 543. G. Paganoni (544. Platz); 544. F. Paganoni (545. Platz); 545. G. Paganoni (546. Platz); 546. F. Paganoni (547. Platz); 547. G. Paganoni (548. Platz); 548. F. Paganoni (549. Platz); 549. G. Paganoni (550. Platz); 550. F. Paganoni (551. Platz); 551. G. Paganoni (552. Platz); 552. F. Paganoni (553. Platz); 553. G. Paganoni (554. Platz); 554. F. Paganoni (555. Platz); 555. G. Paganoni (556. Platz); 556. F. Paganoni (557. Platz); 557. G. Paganoni (558. Platz); 558. F. Paganoni (559. Platz); 559. G. Paganoni (560. Platz); 560. F. Paganoni (561.

Elne Rundfahrt durch unseren Nachbargau Mittel-elbe, ein neuer Wirtschaftsraum Großdeutschlands

Fahrt durch den Gau Magdeburg-Anhalt / Flug über die Heimat / Schaffensbild nationalsozialistischer Wirtschaftsführung unseres zur Rundfahrt entsandten O.S.-Mitarbeiters

Sonderbericht

Zeit Tagen leuchteten von der Werksfläche des Gaus Magdeburg-Anhalt große rote Plakate, die in blauen und roten gelben Zeichen...

positiven Zeitung anerkannt. Mittel-elbe ist ein kundenorientiertes Gebiet der Randwirtschaft, das Wirtschaft der Heimat...

Deffau und Mittel-elbe nicht nur zu sehen, sondern mit der Zu 90 abzufahren. Der Wächter der Fahrt bildete ein Gefolge...

Dieses Land, das von den Toren Hamburgs bis zur Saale reicht, von den Höhen des Hainichen und den Grenzen Schiffsens an der Niederlausitz bis zum Ort...

Der zweite Zug der Hauptfahrt führte zunächst in den Westen, um dort in der Gegend von Magdeburg die Wälder eines Umfelds in die moderne Landschaft...

Als das, was in einer überaus reichen Vergangenheit betrachtet wurde, heute durch den Bau der D.M.F. zusammen, das es sich bei dem neuen Wirtschaftsraum Mittel-elbe um etwas Größeres...

Das Wetter von morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabeort Magdeburg

Magdeburg und Gegend: Anfangs noch heiterer, doch milder Wetter. Späterhin bei häufigen ausströmenden Winden Bewölkungszunahme...

ganze Namen oder Vornamen zum Zeichen von...

Der Gau Mittel-elbe hat in diesen Streifungen der D.M.F. die Arbeiter- und Arbeiterinnen-uniform, bereits eine bedeutsame Tradition...

Familien-Nachrichten

Gott der Allmächtige nahm heute, 11 Uhr, nach kurzem, von schweren Krankenleiden meinen lieben Mann, unseren heutzutage guten Papa, Bruder, Schwieger- und Großvater, den Landwirt...

Paul Dittmar

In tiefer Trauer Elise Dittmar, geb. Schulze Margarete Lukowski, Wittwe Paul Dittmar, Erich Dittmar, Erich Lukowski, Irene Dittmar geb. Teupel und 2 Enkelkinder...

Wilhelm Kirchoff

Nach einem arbeitsreichen Leben und mit Geduld ertragenem Leiden entschlief sanft, nach kurzer schwerer Krankheit, unser lieber Vater und Großvater Wilhelm Kirchoff im 67. Lebensjahre...

Jah dachte etwas Neues

entdeckt zu haben... als ich durch einen Zufall Rührer Schwarzbier kennenlernte und mich sehr bald von seinem guten Geschmack und der großen Befindlichkeit...

Kauf bei den Inferenten dieser Zeitung

Familiennachrichten

Geboren: Sophie Maletzki, 30. Febr. 1939, 71 Jahre. Mischen: Rudolf Köfer, 19. Febr. 1939, 75 Jahre. Gestorben: Hermine Wiese, 75 Jahre. Röhren: Wilhelm Köber, 75 Jahre. Gestorben: Maria Köber, 75 Jahre. Gestorben: Maria Köber, 75 Jahre. Gestorben: Maria Köber, 75 Jahre.

Erstlingswäse

jähren, a 36 Pf. Windeln, a 30 Pf. N. S. CANOE Nacht, Gr. Steinstraße 40.

Seuchstügel

Wassensanierung

Kinderstügel

Wassensanierung

Korb-Lühr

Leinwand, Leinwand, Leinwand

Neuzeitliche

Wassensanierung

Butter-Krause

Erstlingswäse

Erstlingswäse

Wassensanierung

Erstlingswäse

Wassensanierung

Erstlingswäse

Wassensanierung

Dreiwert u. frisch

ist der Fisch

Kabeljau ohne Kopf... Seelachs ohne Kopf... Goldbarsch ohne Kopf... Seelachsfilet... Kabeljaufilet... Goldbarschfilet... Sprotten... Geruch. Seelachs... Geruch. Goldbarsch... Deutsche Salzhering... 10 Stück 48 64 74 und 88 1/2

Familien-Anzeigen

finden in der Saale-Zeitung einen weiten Leserkreis, darum bedient man sich in allen Fällen

Die Parole

Volksbildungshalle

Arbeiterinnen im Bezirk Mittel-elbe

Vor dem 9. November 1938 befanden im Bezirk der Unterelbe Eingetragene der Arbeiterinnen im Bezirk der Unterelbe...

Hohburger Quarz-Phosphor-Werke A.-G. Leipzig

Der 28. Febr. der Hohburger Quarz-Phosphor-Werke Leipzig hat sich der Unterelbe eingetragene...

Wasserhände von heute!

Table with 4 columns: Name, Address, Phone, and other details for water supply services.

50 Detektel Auskunftei

Deinrich & Grewe, Halle S. 10, Wucherer-Str. 31, Tel. 2214

19. Sitzungstag

Am heutigen Vermittlungstag wurden gezogen

Table with 4 columns: Lot number, Amount, Name, and other details for the 19th sitting day.

20. Sitzungstag

Am heutigen Vermittlungstag wurden gezogen

Table with 4 columns: Lot number, Amount, Name, and other details for the 20th sitting day.

21. Sitzungstag

Am heutigen Vermittlungstag wurden gezogen

Table with 4 columns: Lot number, Amount, Name, and other details for the 21st sitting day.

Die Staatlichen Lotterie-Einnahme

Köpen, Leipzig Straße 88